32. Jahrgang. Sonnabend, 3. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17815. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 3. August. (Privattelegramm.) Der König Milan wird auf seiner Reise nach Paris mit dem König Alexander in einem hiesigen Hotel einen mehrtägigen Aufenthalt nehmen. König Alexander wird unterdessen mit seiner Mutter, der Königin Natalie, in Preßburg zusammentreffen. König Milan gedenkt seinen dauernden Aufenthalt in Belgrad zu nehmen.

Luzern, 3. August. (Privattelegramm.) Im Zermatthal brannte das Hotel Weißhorn ab; es ist niemand dabei verunglückt.

Rom, 3. August. (Privattelegr.) Das Decret betreffend den Schluß des Parlaments wird als Vorbote der Kammer-Auflösung betrachtet.

Das „Linzer Volksblatt" hat von einer „hochgestellten Persönlichkeit" die Versicherung erhalten, daß an eine Abreise des Papstes von Rom nicht zu denken sei.

Belgrad, 3. August. (Privattelegr.) Die Vorbereitungen zur Einberufung der Reserven zur Waffenübung, welche seit 8 Jahren nicht stattgefunden hat, erregen große Beunruhigung.

Politische Uebersicht.

Danzig, 3. August.

Kaiser Wilhelm in England.

Die Reise des Kaisers Wilhelm nach England wird überall in Deutschland freudig begrüßt werden. Zwischen Deutschland und dem stammverwandten England bestehen seit länger als einem Jahrhundert nahe Beziehungen durch die gemeinsamen politischen Interessen und den regen wirthschaftlichen Verkehr, Beziehungen, welche durch die seiner Zeit mit allgemeiner Befriedigung eingegangene Familienverbindung des späteren Kaisers Friedrich mit der ältesten Tochter der Königin Victoria eine neue Bekräftigung erhielten. Der Gang der Politik hat diese natürlichen Beziehungen vielleicht für den Augenblick trüben können, wird sie aber auf die Dauer nicht erschüttern können. So sieht man in Deutschland, so in England, so auch bei den mit Deutschland verbündeten Mächten an, wenn Kaiser Wilhelm jetzt bei dem Besuch seiner Großmutter zugleich das Deutschland so nahe verwandte Volk begrüßt.

Wir lassen zunächst die Berichte über die Ankunft des Kaisers in England folgen:

Portsmouth, 3. August. (W. T.) Kaiser Wilhelm ist gestern Nachmittag in Osborne eingetroffen. Der Prinz von Wales, der ihm bis zum Nableuchtthurm entgegengefahren war, ging bei der Ankunft in Cowesbai an Bord der „Hohenzollern" und begrüßte den Kaiser sehr herzlich. Die Landung erfolgte in Cowes. Eine Ehrencompagnie präsentirte unter den Klängen der preußischen Nationalhymne. Nach Abschreiten der Front fuhren der Kaiser und der Prinz von Wales in offenem Wagen nach Osborne, wo die Königin, die Mitglieder der königlichen Familie und der Marquis Salisbury den Kaiser empfingen. Der Kaiser wurde zu Wasser und zu Lande von der tausendfachen Menge stürmisch begrüßt.

Portsmouth, 3. August. (W. T.) Die Königin Victoria erwartete in Osborne den Kaiser an der Treppe der Terrasse, ging ihm entgegen und küßte ihn auf beide Wangen, indem sie denselben in England herzlich willkommen hieß. Dem Bankett, welches Abends stattfand, wohnten alle Mitglieder des Königshauses bei. Der Kaiser saß zur Rechten der Königin. Die Gärten von Osborne waren prächtig illuminirt.

Die gestrigen Londoner Morgenblätter widmen dem Kaiser Wilhelm warme Begrüßungsartikel. Die „Morningpost" schreibt, Kaiser Wilhelm sei die sichtbare Verkörperung der Idee des europäischen Friedens. In dem Bestehen des großen deutschen Heeres erblicke England keine Drohung; England begrüße daher Se. Majestät mit Achtung und Herzlichkeit. Wenn Kaiser Wilhelm die lange Reihe der glänzenden Kriegsschiffe passirt, werde Allerhöchstderselbe sowohl Merkmale seines Willkommens sehen als auch den sichtbaren Ausdruck der Stärke und Solidität der für die beiden Länder so viel verheißenden englischen Allianz.

„Standard" schreibt in seinem Begrüßungsartikel: „Der Kaiser kommt, um in erster Linie der Königin einen Besuch zu machen und dann, um mit eigenen Augen sich von der Bedeutung und Leistungsfähigkeit der Armee und Marine Englands zu überzeugen und diese seinem eigenen Wohlwollen gemäß zu würdigen. Von der Königin und den Mitgliedern der königlichen Familie wird der Kaiser auf das herzlichste bewillkommnet werden, wie er auch auf der Throntreppe in allen brittischen Gemüthern begrüßt wird. Wir glauben, daß Kaiser Wilhelm, obgleich durchaus praktisch und entschlossen, doch etwas von jener Eindrucksfähigkeit besitzt, die der Jugend nur selten fehlt, und was er in Osborne, in Spithead und Aldershot sehen wird, wird wahrlich keinen geringen Eindruck auf ihn machen. Der Kaiser kommt zum ersten Mal als ein mächtiger Herrscher nach England, aber der Enkel der Königin Victoria kann von dem englischen Volke nie anders als ein halber Engländer betrachtet werden, wie dasselbe auch nie vergessen hat, wie viel teutonisches Blut in seinen eigenen Adern und in denen der Mitglieder der königlichen Familie rollt. Die Politik und das Geschick der Nationen kann niemals durch verwandtschaftliche Bande der Fürsten und Dynastien allein geleitet und bestimmt werden, aber derartige Bande sind deshalb weder werthlos noch ohne Einfluß. Sie mildern Frictionen und erleichtern das Verständniß zwischen den verschiedenen Staaten; sie machen es den Herrschern möglich, sich in directe und vertrauliche Verbindung mit einander zu setzen zur Erhaltung des Friedens und zur Beförderung gemeinsamer Interessen, falls der Frieden der Welt bedroht sein sollte. Niemand, der in irgend einer Weise den Vorhang lüften konnte, hinter welchem die großen internationalen Fragen verhandelt werden, wird daran zweifeln, daß die Zusammenkünfte und Correspondenzen mächtiger, wenn auch constitutioneller Herrscher die Angelegenheiten der Nation zum Guten oder Schlechten beeinflussen können. Glücklicher Weise sind zwischen England und Deutschland keine ernsten Differenzen zu schlichten. Das Hauptinteresse beider Nationen ist das nämliche: die Achtung bestehender Verträge und die Erhaltung der jetzt bestehenden territorialen Verhältnisse in Europa. Beide sind deshalb conservative Mächte, beide wissen aber auch, daß ihre conservative Politik nicht überall Anklang findet, und daß, wenn sie den Frieden erhalten und die bestehenden Verträge geachtet wissen wollen, sie im Stande sein müssen, jeden Eingriff zu verhindern und nöthigenfalls zu bestrafen. Der deutsche Kaiser ist zu Hause fast unaufhörlich damit beschäftigt, die Schlagfertigkeit, welche Deutschland sich erworben, bis ins kleinste zu vervollkommnen, und bei seiner Ankunft hier ist es nur natürlich, daß er sich mit eigenen Augen davon überzeugen will, ob England seine Pflicht in dieser Beziehung nicht vernachlässigt hat. Nichts kann unserer Meinung nach den günstigen Erfolg dieses so lange erwarteten Besuches in Frage stellen, und derselbe wird jedenfalls die persönlichen und politischen Bande, welche England mit Deutschland verknüpfen, nur kräftigen können."

Die liberale „Daily News" begrüßt schon am Donnerstag die Ankunft des Kaisers, echt englisch stolz darauf, daß „wenigstens die Hälfte aller seiner Tugenden englischen Ursprungs sind". „Daß der Kaiser einen bestimmten politischen Zweck bei seiner Reise verfolge, ist nicht anzunehmen, obgleich weder ihm noch dem Reichskanzler ein Bündniß mit England gleichgültig wäre. Die Politik Englands ist, sich frei von allen auf Speculation gegründeten Abkommen zu halten, und wir haben nur Bündnisse geschlossen, wenn die Gefahr, welche sie abwenden sollten, unmittelbar bevorstand. Richtig betrachtet, ist die Politik des Dreibundes dieselbe, da die drei Mächte bedrohenden Gefahren unmittelbare sind. Unser Land wird durch dieselben nicht so direct berührt, um als vierte Partei in den Bund zu treten. Andererseits ist die Freundschaft Deutschlands von dem größten Werthe für uns. Wir haben ein directes Interesse, wie die ganze Welt, daß die Angelegenheiten des verfallenden türkischen Reiches in Frieden geordnet werden. Selbst bei der kretensischen Frage können wir ein gutes Einverständniß mit Deutschland nicht entrathen. Fehlte ein stärkeres Motiv, so würden unsere jetzigen Beziehungen zu Deutschland in Ost-Afrika ein solches bieten. Der Besuch des Kaisers kann einen guten Zweck haben, indem er uns überzeugt, daß wir nicht ganz die Ungeheuer sind, wie uns die erhitzte Einbildungskraft der „Köln. Ztg." schildert."

Aehnlich spricht sich heute die „Times" aus. Man meldet uns darüber:

London, 3. August. (W. T.) Die „Times" feiert den Kaiser Wilhelm als Herrscher des mächtigsten Reiches auf dem Continent und als Freund des Friedens. Von der Friedensliga hänge der Fortschritt Europas und die Sicherheit der Menschheit ab. Sprächen auch Gründe gegen einen förmlichen Beitritt Englands zur Friedensliga, so gebe es doch keine Gründe dagegen, zu zeigen, daß England mit den Zwecken der Friedensliga sympathisire.

Die der österreichischen Regierung nahestehende „Wiener Presse" begrüßt ebenfalls die Reise Kaiser Wilhelms sehr sympathisch. Auch sie sieht darin mit Recht eine weitere Garantie des Friedens und hofft, daß dadurch die Beziehungen Englands zum Dreibunde nähere werden werden.

Die Berufung des Reichstags.

Nach den bisherigen Nachrichten aus Bundesrathskreisen mußte man annehmen, daß der Reichstag auch in diesem Jahre im November berufen werden würde. Neuerdings wird nun von verschiedenen Seiten für eine frühere Berufung gewirkt, und es ist nicht unmöglich, daß bei der Anwesenheit des Reichskanzlers in Berlin eine Verständigung dahin erfolgt, daß der Reichstag bereits Mitte Oktober zusammentritt. Sowohl die „National-Ztg." als auch der conservative „Reichsbote" sprechen sich unbedingt für letzteres aus, weil der Reichstag außer dem Etat noch das Reichsbank-Gesetz und das Socialistengesetz erledigen müsse; namentlich verlangen beide Blätter einen frühen Zusammentritt, weil vor den Reichstagswahlen unter der Mehrheit eine Verständigung über das Socialistengesetz erfolgen müsse. Der „Reichsbote" erklärt sich für ein dauerndes Socialistengesetz und wiederholt den in der conservativen Presse bereits geltend gemachten Grund, nämlich die Ergebnisse der Verhandlungen des Pariser Arbeitercongresses liegen soll. Die Nachricht, daß die preußische Regierung auf die Durchberathung des von ihr eingebrachten allgemeinen Straf- und Preßgesetzentwurfes verzichtet habe, wird neuerdings in Abrede gestellt. Zugegeben wird nur, daß die preußische Regierung sich von der Unmöglichkeit überzeugt habe, ihren Entwurf unverändert auch nur im Bundesrath durchzubringen.

Was die Reichstagswahl betrifft, so spricht sich die „National-Ztg." für eine Neuwahl im Mai aus, der „Reichsbote" für eine Reichstagswahl im Monat März. Beide Blätter sind der Meinung, daß man eine reichstagslose Zeit von Ende Februar bis Mitte Oktober nicht riskiren könne. Verfassungsbedenken haben sie beide nicht. Wir haben unsere Meinung bereits dahin ausgesprochen und begründet, daß eine Verschiebung der Reichstagswahlen bis in den Herbst nächsten Jahres unserer Meinung nach verfassungsmäßig nicht zulässig ist.

Ueber die Nachwahl in Halberstadt

liegen zwar die Schlußresultate noch nicht vor. Indeß läßt sich das Ergebniß bereits ziemlich genau übersehen. Danach scheint es keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß der conservative Candidat John über den nationalliberalen den Sieg errungen hat. Wenn die Ziffern der „Kreuzztg." richtig sind, hat Herr John jetzt nicht weniger als nahezu 2300 Stimmen mehr bekommen, als bei der ersten Wahl. Die Conservativen scheinen ganz geräuschlos mit vollem Hochdruck in den einzelnen Bezirken gearbeitet zu haben. Das Eintreten des größten Theils der Freisinnigen — nach den uns vorliegenden Ziffern müssen wir annehmen, daß fast alle Freisinnigen für Weber gestimmt haben — hat nicht ausgereicht, um dem nationalliberalen Candidaten den Sieg zu verschaffen. Wie die Abstimmung in den einzelnen Bezirken sich herausgestellt hat, läßt sich noch nicht ganz klar übersehen, obwohl die „Magdeb. Ztg." bereits eine Anzahl Details mittheilt. In Bezug auf die größte von den Städten, Halberstadt, ist nach der „Magdeb. Ztg." festgestellt, daß Weber bei der engeren Wahl 501 Stimmen mehr erhielt, als bei der ersten Wahl; das ist fast genau die Zahl von Stimmen, welche die Freisinnigen bei der ersten Wahl für Rohland abgaben (nämlich 513).

Eine Thatsache verdient eine besondere Aufmerksamkeit. Aus den Einzelziffern, welche die „Magdeb. Ztg." anführt, geht hervor, daß die Nationalliberalen in ihrem eigenen Lager bei der Nachwahl an einzelnen Orten erhebliche Verluste erlitten haben. So führt z. B. das nationalliberale Blatt selber an, daß Weber in Gröningen 46 Stimmen weniger erhielt als bei der ersten Wahl, in Harsleben 18, in Wasserleben 34, in Hendeber 7, in Hordorf 5, in Emmeringen 13 Stimmen weniger. Das sind allein in diesen wenigen Orten 123 Stimmen weniger als bei der ersten Wahl. Diese Thatsache muß allerdings in hohem Grade überraschen. Sie zeigt, daß die Nationalliberalen nicht im Stande gewesen sind, die Anhänger der Partei zu halten, und daß es den Conservativen gelungen ist, eine größere Stimmenzahl auf ihren Candidaten zu vereinigen. Mit welchen Mitteln, darüber werden wohl spätere Nachrichten noch Aufklärung geben.

Aus alle dem geht hervor, daß die Conservativen den Wahlkampf mit größtem Nachdruck gegen die seit 22 Jahren im Besitz des Wahlkreises befindlichen Nationalliberalen geführt haben — trotz des Cartells. Sie haben also, obwohl sie dazu verpflichtet waren, den Besitzstand nicht respectirt. Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung" hat bekanntlich neulich erklärt, daß solche Einzelheiten auch in Zukunft vorkommen würden. Welche Consequenzen die Nationalliberalen aus diesen Thatsachen ziehen werden, wird die Zukunft zeigen.

Wenn übrigens bei dieser Gelegenheit die „Kölnische Zeitung", die, wie mehrere andere Blätter, die Freisinnigen nach wie vor verhöhnt, in Bezug auf das Verhalten bei der Nachwahl wieder den Unterschied zwischen Fortschrittsmännern und Secessionisten in der freisinnigen Partei macht, so befindet sie sich in völligem Irrthum. In der Presse haben sich nicht bloß die früheren secessionistischen Blätter, sondern auch eine Anzahl hervorragender früher zur Fortschrittspartei gehöriger Blätter für das Eintreten für Weber ausgesprochen, ebenso die große Majorität der zur Zeit in Berlin anwesenden Abgeordneten.

Soeben erhalten wir noch folgendes Privat-Telegramm:

Berlin, 3. August. Bei der Stichwahl im Kreise Halberstadt hat Weber (nat.-lib.) 6324, John (conf.) 6864 Stimmen erhalten. Es fehlen nur zwei kleine, für John günstige Wahlorte. John ist mit etwa 600 St. Mehrheit gewählt. Nach der „Nationalliberalen Correspondenz" ist die Hälfte der Socialdemokraten durch örtliche conservative Führer zur Stimmabgabe für John veranlaßt worden. Die andere Hälfte hat sich der Abstimmung enthalten.

Sollte sich der Inhalt dieses Telegramms bestätigen, so würde allerdings aufgeklärt sein, weshalb die Conservativen die Mehrheit erhalten haben. Unbegreiflich wäre dabei sowohl das Verfahren der Conservativen, wie vor allem der Socialdemokraten. Man wird noch nähere Aufklärung abwarten müssen.

Der Reichshaushalt pro 1888/89.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Finalabschluß über die Reichshauptkasse pro 1888/89. Das Ergebniß des Reichshaushalts dieses Jahres stellt sich in runden Ziffern, wie folgt: Bei der Verwaltung des Reichsheeres ist nach Gegenrechnung der Mehreinnahmen und Mehrausgaben der Etat nahezu um $2\frac{1}{2}$ Millionen überschritten, und zwar bei der Geldverpflegung der Truppen, bei Reisekosten und Tagegeldern, Artillerie- und Waffenwesen etc., bei der Marine um nahezu 2 Millionen, beim Auswärtigen Amt um ca. $\frac{1}{2}$ Mill. Ersparungen sind eingetreten beim Reichsschatzamt, insbesondere an Zinsen weniger, im ganzen $1\frac{1}{7}$ Mill.; die Mehrbedürfnisse betragen im ganzen nach Abzug der Ersparungen $4\frac{2}{3}$ Millionen. Die Zölle und die Tabaksteuer, von denen bekanntlich das Reich nur 130 Millionen behält, haben einen Mehrertrag von $38\frac{1}{3}$ Mill. ergeben, und zwar vorzugsweise bei den Zöllen. Die den Bundesstaaten zu überweisenden Steuern belaufen sich auf nahezu 278 Millionen, d. i. $11\frac{1}{2}$ Mill. mehr als der Etat annimmt. Die Branntwein-Verbrauchsabgabe, welche den Einzelstaaten ganz zu überweisen ist, hat $34\frac{1}{2}$ Mill. gegen den Etat weniger gebracht, die Stempelabgaben dagegen $7\frac{1}{2}$ Mill. mehr. Von den Reichssteuern hat die Zuckersteuer $24\frac{1}{2}$ Mill. weniger ergeben, und zwar 6 Mill. bei der neuen Verbrauchsabgabe und $18\frac{1}{2}$ Millionen bei der alten Materialsteuer. Die alte Branntweinsteuer hat $4\frac{1}{4}$ Mill. weniger gegeben, dagegen die Salzsteuer $2\frac{1}{4}$ Mill. mehr und die Brausteuer $3\frac{1}{4}$ Mill. mehr, die Post $3\frac{2}{3}$ Mill. mehr, die Eisenbahnverwaltung 2 Mill. mehr. Im ganzen sind die ordentlichen Einnahmen um $15\frac{2}{3}$ Mill. hinter dem Etat zurückgeblieben, so daß sich unter Hinzurechnung der Mehrausgaben von $4\frac{2}{3}$ Mill. ein Fehlbetrag von etwa $20\frac{1}{3}$ Mill. ergiebt.

Ueber die Getreide-Einfuhr Deutschlands

im ersten Halbjahr 1889 giebt das soeben erschienene Juni-Heft der Reichs-Statistik Auskunft. Darnach sind eingeführt worden:

Von Jan. bis Juni	1889		1888	
Weizen . .	2 414 675	Doppelctr.	1 127 851	Doppelctr.
Roggen . .	5 338 829	„	945 818	„
Hafer . . .	1 032 336	„	661 408	„
Gerste . .	2 490 224	„	1 301 296	„

Im ganzen steht mithin einer Einfuhr in diesen vier Getreidearten von 4,0 Millionen Doppelcentner im ersten Semester vorigen Jahres eine Einfuhr von 11,3 Millionen Doppelcentner im ersten Semester d. J., also nahezu die dreifache Einfuhr, gegenüber. Nun ist allerdings im ersten Halbjahr 1888 der Getreideimport verhältnißmäßig gering gewesen, weil die gegen Ende 1887 eingetretene Erhöhung der Getreidezölle eine sehr beträchtliche Mehreinfuhr veranlaßt hatte, auf welche naturgemäß im nächsten Halbjahr eine entsprechende Verminderung der Einfuhr folgen mußte. Nichtsdestoweniger muß die Getreideeinfuhr im letzten Halbjahr doch auch bei einer Vergleichung mit früheren Jahren als sehr beträchtlich bezeichnet werden, ja der Getreideimport in den ersten sechs Monaten 1889 kommt bereits dem höchsten Getreideimport in dem gleichen Zeitabschnitt nahe, der seit 1880, d. h. seit Wiederherstellung der Getreidezölle und Verbesserung unserer Handelsstatistik, constatirt worden ist. Nach den handelsstatistischen Uebersichten der Reichs-Statistik gestaltete sich nämlich die Einfuhr in den vier wichtigsten Getreidearten — Weizen, Roggen, Hafer und Gerste — seit 1880 folgendermaßen:

Einfuhr im ersten Halbjahr

Jahr	Einfuhr		Jahr	Einfuhr	
1880	3 694 758	Doppelctr.	1885	12 584 255	Doppelctr.
1881	6 632 335	„	1886	5 060 902	„
1882	8 823 165	„	1887	5 464 362	„
1883	8 080 867	„	1888	4 036 373	„
1884	11 321 696	„	1889	11 276 064	„

Die größten Schwankungen in dieser Uebersicht erklären sich durch die wiederholten Aenderungen des Zolltarifs, welche jedes Mal zunächst eine starke Steigerung, im folgenden Jahre aber eine merkbare Abnahme der Einfuhr verursacht haben. Die Jahre 1880, 1885, 1886 und 1888 sind darnach bei einer unbefangenen Vergleichung auszuscheiden. Es ergiebt sich sodann, daß die Getreideeinfuhr im ersten Halbjahr 1889 nur noch von der Getreideeinfuhr im gleichen Zeitraum 1884 um ein Geringes übertroffen wird. Daß eine Einfuhr in ähnlichem Umfange durch den Bedarf der einheimischen Bevölkerung veranlaßt ist, wird sich darnach nicht mehr bestreiten lassen. Trotz der außerordentlich gesteigerten Getreidezölle hat Deutschland zur Ernährung seiner Bevölkerung **ebenso viel Getreide vom Auslande** beziehen müssen als nur je vorher, und ebenso wie früher die niedrigen, haben die deutschen Consumenten jetzt die ganze Last der hohen Getreidezölle auf sich nehmen müssen.

Die Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz.

In der Schweiz hofft man nach dem Eintreffen der letzten Note des deutschen Reichskanzlers, daß der neue Niederlassungsvertrag zu Stande kommen wird. „Auf welche Ursachen die günstige Wendung der Dinge zurückzuführen sei" — schreibt die „N. Zür. Ztg." — „dies zu erörtern, wird die Presse noch oft Gelegenheit haben. Man mag annehmen, daß sie auf den directen Einfluß des Kaisers erfolgt sei, der vor einigen Tagen von seiner nordischen Fahrt zurückgekehrt ist; es mag auch die Ansicht richtig sein, daß der Reichskanzler nun selbst die Angelegenheit in die Hand genommen hat und nach seiner alten bewährten Politik zu erledigen sucht. Oder es mögen auch beide Meinungen richtig sein. Genug, wir freuen uns, daß jetzt gegründete Aussichten auf friedliche Beilegung eines widrigen, uns durchaus unerwünschten Streites vorhanden sind."

Die lateinische Münzconvention.

Nach einer der „Pol. Corr." aus Paris zugehenden Meldung wird in dortigen unterrichteten Kreisen gegentheiligen Gerüchten gegenüber die Ueberzeugung geäußert, daß die Erneuerung der lateinischen Münz-Union zwischen Frankreich, Italien, der Schweiz und Rumänien als sicher angesehen werden darf. Bekanntlich bestimmt die Convention, daß die genannten Staaten ihre Münzen nach demselben Münzfuß ausprägen und die Münzen des einen Staates in jedem anderen voll in Zahlung genommen werden. Die Münz-Union beruht auf der Doppelwährung.

Die Maßregelung der Boulangisten

wird in Frankreich fortgesetzt. Mehrere Maires, welche Beleidigungen gegen die Regierung enthaltende Proclamationen Boulangers mit unterzeichnet haben, sind ihrer Aemter enthoben.

Anläßlich der Entwendung von Aktenstücken des Staatsgerichtshofes sind gestern weitere gerichtliche Vorladungen erlassen worden, unter anderen gegen den Deputirten Le Hérissé. Auch haben mehrere Verhaftungen stattgefunden. Der Abdruck des Exemplars der gestohlenen Zeugenaussagen befand sich, wie nach einer Meldung der „Post", seit acht Tagen im Besitz Boulangers, der für die Entwendung 15 000 Frcs. gezahlt und Le Hérissé die Copie zur Veröffentlichung in der „Cocarde" eingesandt hat, nachdem Laguerre die Aufnahme in die Presse verweigert hatte.

Die erste Sitzung des Parlamentsgerichtes findet am 8. August statt.

In Serbien

soll nach einem oben mitgetheilten Telegramm die Einberufung der Reserve zu den Waffenübungen „große Unruhe" bereitet haben. Das ist ja möglich, aber es fragt sich nur, was man fürchtet. Die plötzliche Rückkehr Milans nach Serbien läßt ja die Deutung zu, daß er eine Art Staatsstreich gegen seinen eigenen Sohn geplant habe. Daß er das Obercommando über die Armee verlangt haben sollte, ist jedenfalls sehr unwahrscheinlich; denn was sollte er damit anfangen? Die Nachricht, daß der Exkönig sich mit der Regentschaft über das Verbot der Rückkehr der Königin Natalie verständigt habe, wird jetzt ebenfalls als unrichtig bezeichnet. Es ist in dieser Beziehung noch keine Verständigung eingetreten, und nach der Meldung russischer Blätter aus Odessa rüstet sich bereits die Königin, in nächster Zeit nach Serbien zu kommen.

Ueber die Vorgänge in Kreta

äußerte sich gestern im englischen Unterhause Unterstaatssecretär Fergusson. Die Unruhen auf der Insel Kreta seien, soviel verlaute, den Streitigkeiten der politischen Parteien unter einander zuzuschreiben. Einige Mitglieder einer Partei hätten ihre Gegner angegriffen, in einzelnen Fällen sogar ermordet, und so sei unter denen ohne besondern Schutz eine Panik entstanden und die unbeschützten Leute seien nach den sicheren Aufenthaltsorten ihrer Freunde geflohen. Die türkische Regierung sei um Reformen angegangen worden und eine Partei habe auch die Entlassung des Vali verlangt. Eine Insurrection gegen die Autorität des Sultans aber scheine nicht vorhanden zu sein. Weiter erklärte Fergusson, daß zu einer internationalen Conferenz über die Angelegenheiten Marokkos gegenwärtig keine Aussicht sei.

Der Gouverneur von Kreta, Sartinsky-Pascha, sowie zwei muselmännische und vier christliche Mitglieder der kretensischen Commission und der frühere Gouverneur von Kreta, Photiades-Pascha, sind zum Sultan berufen worden, um über die kretensische Frage mündliche Aufklärungen zu geben.

Auf den Wunsch der deutschen Regierung hat, wie die „Agenzia Stefani" meldet, die italienische Regierung sich damit einverstanden erklärt, daß das in die kretensischen Gewässer gesendete italienische Kriegsschiff auch den Schutz der auf Kreta befindlichen deutschen Staatsangehörigen übernehme.

Deutschland.

Berlin, 3. Aug. Dem **Kaiser** wird am Sonntag eine Deputation der Deutschen Englands eine Begrüßungs-Adresse in Osborne überreichen. — Die englischen **Flottenoffiziere** bereiten große Festlichkeiten zu Ehren der deutschen Waffenkameraden vor.

* [**Die technische Hochschule**] nahm bisher auf Grund des §41 ihres Statuts ausnahmsweise **junge Leute ohne Reifezeugniß** einer Anstalt mit 9jährigem Cursus als Studirende auf. Eine Verfügung des Cultusministers hat nun angeordnet, daß die Zulassung solcher jungen Leute als Studirende nicht mehr stattzufinden hat. Der ministerielle Erlaß bemerkt, daß, nachdem die nach dem Lehrplane vom 21. März 1870 eingerichteten Gewerbeschulen nicht mehr vorhanden sind, nur solche junge Leute auf Grund des §41 als auswärtige zugelassen werden könnten, welche entweder die Reifeprüfung an einer Realschule mit siebenjährigem Cursus bestanden haben, oder an einer Vollanstalt mit neunjährigem Cursus die Klassen bis Obersecunda durchgemacht und die Versetzung nach Prima erhalten haben. Ein bloßer einjähriger Aufenthalt in der obersten Klasse einer Realschule ohne Reifeprüfung oder in der Secunda einer Vollanstalt ohne Zeugniß der Versetzung nach Prima darf also nicht als genügend betrachtet werden.

* In der Angelegenheit des **Dresdener Musikdirectors Trenkler** kann das „B.T." Folgendes mittheilen: Musikdirector Trenkler ist, entgegen allem Gerede, nicht nur auf freiem Fuße; jedoch liegt die Angelegenheit für ihn selbst durchaus nicht so ungünstig, als man allgemein nach den Vorgängen anzunehmen geneigt war. Dem Verhafteten sollen von maßgebender Stelle beruhigende Versicherungen gegeben worden sein. — Der andere Dresdener Musikdirector, Herr E., der mit der Trenkler'schen Angelegenheit in Verbindung gebracht worden war, steht derselben vollständig fern; er ist auch keineswegs verhaftet, sondern nur auf ein viertel Jahr beurlaubt worden, aus Gründen, die noch nicht völlig aufgeklärt sind. — Nach neuer telegraphischer Nachricht soll Trenkler bereits aus der Haft entlassen sein.

Magdeburg, 2. August. Die feierliche Ueberführung der **sterblichen Ueberreste Carnots** hat heute Nachmittag stattgefunden. Punkt 2 Uhr setzte sich der Zug vom alten Friedhof in Bewegung, an seiner Spitze der die Leichenparade commandirende General v. Schaurotz, ihm folgten zwei Schwadronen des magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10, zwei Bataillone des Infanterie-Regiments Fürst Leopold und je ein Bataillon des 27. und 66. Infanterie-Regiments. Der Leichenwagen war vom Train bespannt worden. Hinter dem mit der Tricolore bedeckten Sarge schritten in erster Reihe der Bruder und der Sohn des Präsidenten Carnot mit dem Präfecten des Seine-Departements Poubelle, denen sich die staatlichen und städtischen Behörden, sowie das Offiziercorps anschlossen. Die Staatsregierung war durch den Ministerial-Director Braunbehrens vertreten. So ging der Zug unter Klängen von Trauermärschen zum Bahnhof, wo er bald nach 1/2 3 Uhr eintraf. (W. T.)

Hamburg, 1. August. **Hauptmann Kund**, der Leiter der Forschungsstation in Afrika, verließ heute Morgen mit dem Dampfer „Gertrud Woermann" den Hafen, um sich auf seinen, krankheitshalber auf einige Zeit verlassenen Posten zurückzubegeben. In Begleitung des Reisenden, welcher sehr frisch und gesund aussah, befand sich nur ein schwarzer Diener, welcher mit sehr vielen Waffen bepackt war.

München, 2. August. Die französische Commission unter Führung des Präfecten Graux ist mit den **Gebeinen Latour d'Auvergnes** heute Morgen 7 Uhr 10 Minuten mittelst Extrazuges nach Paris abgereist. (W. T.)

Tübingen, 2. August. **Der König Karl** ist heute Mittag von den Vertretern der Stadt, der Universität und der Garnison aufs glänzendste empfangen worden; von einem studentischen Reitercorps begleitet, fuhr der König im Wagen nach Bebenhausen weiter. (W. T.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. August. Das „Fremdenblatt" und die „Presse" veröffentlichen Telegramme aus Pest, wonach in dortigen Regierungskreisen von dem Rücktritt des **Kriegsministers Bauer** und dessen Ersetzung durch den Honvedminister Fejervary **nichts** bekannt ist.

Graz, 1. August. Zu dem heute beginnenden **österreichischen Bundesschießen** sind Schützen aus Preußen, Sachsen, Baiern, Württemberg und der Schweiz angemeldet. Sonntag findet ein großer Festzug durch die Stadt und auf dem Hauptplatz Vorbeimarsch vor Erzherzog Karl Ludwig statt. Die Polizei gestattete die Anbringung der deutschen Reichsfahne auf dem Schießplatz, aber nicht in der Stadt, während alle anderen Staaten durch Flaggen vertreten sein dürfen.

Von der Marine.

* Das Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe" (Commandant Capitän zur See Büchsel) ist am 2. Aug. in Falmouth eingetroffen und beabsichtigt, am 18. d. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

* Dem Contre-Admiral z. D. Zirzow (1882—84 Oberwerftdirector in Danzig) ist der Abschied mit der bisherigen Pension bewilligt, der Corvetten-Capitän v. Sperling ist mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden, der Lieutenant zur See Meyer zum Capitän-Lieutenant und der Unterlieutenant Alberts zum Lieutenant zur See ernannt.

* [**Schiffsbewegungen.**] Kreuzer „Habicht" Poststation Kamerun. — Aviso „Loreley" Konstantinopel. — Kreuzer-Geschwader (Schiffe „Leipzig", „Carola", Aviso „Schwalbe" und „Pfeil") Zanzibar, für „Leipzig" ist die Post jedoch vorläufig zu adressiren. — Kreuzer-Corvette „Olga" Port Said. — Kreuzer-Corvette „Sophie" Apia (Samoa-Inseln). — Kreuzer „Möwe" unbestimmt. — Kanonenboot „Wolf" Apia (Samoa). — Kanonenboot „Iltis" Hongkong. — Schulschiff „Nixe" Falmouth (England). — Kanonenboot „Hyäne" Kamerun. — Kreuzer-Corvette „Alexandrine" Poststation noch unbestimmt (Sendungen vorläufig zu adressiren). — Segelfregatte „Niobe" Cowes (Insel Wight). — **Manövergeschwader** (Panzerschiffe „Baden", „Sachsen", „Oldenburg", „Irene", Aviso „Wacht") Wilhelmshaven. — **Uebungsgeschwader** (Panzerschiffe „Kaiser", „Deutschland", „Friedrich der Große", „Preußen" und Aviso „Zieten") wie beim Manövergeschwader. — **Torpedobootsflottille** (Aviso „Blitz", Divisionsboote „D. 3" und „D. 5" und 12 Torpedoboote) Wilhelmshaven. — Kreuzer-Corvette „Ariadne" Madeira. — Aviso „Greif" Hofposttamt. — Aviso „Grille" Wilhelmshaven. — Dampfer „Pommerania" Kiel. — Dampfer „Albatroß" Husum. — Aviso „Jagd" Kiel. — Yacht „Hohenzollern" Hofposttamt, vom 5. August ab Neufahrwasser. — Brigg „Rover" bis 4. August Swinemünde, vom 5. August ab Neufahrwasser. — Brigg „Musquito" Swinemünde.

Danzig, 3. August.

Am 4. August: S.-A. 4.19, U. 7.51. M.-A. b. Tage, M.-U. 10.56. (Erstes Viertel.)

Wetteraussichten für Sonntag, 4. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich wolkig, sonnig, kühl, zum Theil bedeckt und Regen; windig. Nachts feuchte, kühle Luft.

* [**Astronomisches.**] Eine **Planetenbedeckung durch den Mond** gehört zu den Seltenheiten. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß der Planet Jupiter am 7. August Abends durch den Mond verdeckt wird. Der Eintritt in die dunkle Mondseite erfolgt für Danzig um 8 Uhr 33 Min., der Austritt aus der hellen Mondscheibe um 9 Uhr 36 Min. Der Mond hat eine südliche Declination von 22 Grad, wird also in ungefähr 15 Grad Höhe über dem Horizont sich befinden. Die Beobachtung wird erleichtert durch den Gebrauch eines kleinen Fernrohrs; doch wird der Eintritt des Jupiter in die dunkle Seite des Mondes bei geeignetem Wetter auch mit freiem Auge wahrgenommen werden können.

* [**Antwort des Herrn v. Goßler.**] Die hier abgehaltene **westpreußische Provinzial-Lehrerversammlung** hatte bekanntlich bei Beginn ihrer Versammlungen ein Begrüßungs-Telegramm an den Cultusminister v. Goßler abgesandt. Darauf ist folgende Antwort eingegangen: „Danke vielmals für den freundlichen Gruß und wünsche erfolgreiche Berathung. v. Goßler."

* [**Strom-Versicherungsverein.**] Die Actionäre des hiesigen Vereins zur Versicherung wider Stromgefahr haben in der kürzlich stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung die Auflösung des Vereins und den sofortigen Beginn der Liquidation desselben beschlossen.

* [**Personalien beim Militär.**] Bauer, Major aggr. dem Gren.-Regt. König Friedrich II. (3. ostpr. Nr. 4) als Bataillons-Commandeur in das Inf.-Regt. Graf Werder (4. rhein. Nr. 30) einrangirt; Klopsch, Hauptm. à la suite des Gren.-Regts. König Friedrich I. (4. ostpr. Nr. 5), unter Belassung in dem Verhältniß als Subdirector der Gewehrfabrik in Spandau, dem Regiment aggregirt, [illegible] der gedachten Fabrik commandirt.

* [**Wohnsitzverlegung.**] Die verwittwete Frau Commerzienrath Agnes Lind, welche bekanntlich in der Breit- resp. Heiligegeistgasse ein mit bedeutendem Kostenaufwande hergestelltes Palais besitzt, hat vom 1. August d. J. ab ihren Wohnsitz von hier nach Berlin verlegt.

* [**Unfälle.**] Der Maurergeselle Karl F. von hier fiel vorgestern beim Abputz eines Hauses auf Hakelwerk ca. 5 Meter hoch vom Gerüst auf das Pflaster, wobei er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt. — Der 16jährige Arbeiter Karl Sch. aus Schidlitz erlitt durch Fall beim Absteigen von einem Wagen einen Bruch am rechten Oberarm. Beide Verunglückte wurden in das Lazareth in der Sandgrube aufgenommen.

* [**Schußverletzung.**] Der Menageriewärter Emil G. gerieth am Mittwoch Abend auf der Durchfahrt in Langenau vor einem Gasthause in eine Schlägerei. Die Frau des Wirths feuerte dabei angeblich aus einem Revolver einen Schuß auf G. ab, welcher in seinen linken Unterarm eindrang. Darauf ergriff angeblich der Sohn des Gastwirths die Schußwaffe und feuerte noch drei Schüsse ab, welche aber ihr Ziel verfehlten. Der Verletzte wurde in Praust durch einen Arzt verbunden und dann nach dem Danziger Stadt-Lazareth geschafft.

* [**Nächtlicher Raubanfall.**] Ueber die gestern geschilderte Raubaffäre in der großen Allee sendet uns der Besitzer des betreffenden Kaffeehauses, Herr Weichbrodt, heute nachstehende Darstellung, durch welche eine nicht ganz correcte, übrigens nebensächliche Angabe in der gestrigen Mittheilung ihre Richtigstellung finden soll:

Seit einigen Nächten schlief ich in einem Zimmer nach dem Garten hinaus, weil mein, ebenfalls nach vorn gelegenes Schlafzimmer renovirt wird. Deshalb konnte ich das Gepolter an den Fenstern unmöglich selbst vernehmen. Nachdem ich nun von einer Dame, die besuchsweise sich bei mir aufhält, geweckt war, eilte ich, mit einem Revolver bewaffnet, in qu. Zimmer, fand dort aber alles ruhig. Nach kleiner Pause öffnete ich ein Fenster und sah einen Mann, mit einem Gewehr bewaffnet, an dem Pfeiler dicht daneben stehen, den ich mit meinem Fensterflügel (einer großen Spiegelscheibe rechts geöffnet) vollständig deckte. Eine sofortige Bezahlung der gewünschten 1000 Mk. mit meinem Revolver war wohl erst möglich, nachdem ich die Scheibe zertrümmert hätte. Als ich den Mann ersucht, sich ein wenig zu gedulden, indem ich qu. Geld erst holen müsse, stürzte ich nach der Treppe, um die Abrechnung mit dem Unbekannten draußen vorzunehmen, nachdem ich mich zuvor mit meinem Jagdgewehr ausgerüstet, wurde aber von meinem Angehörigen hieran verhindert, weil alle sich ängstigten, die Räuber könnten jeden Augenblick in das Zimmer hineinbrechen. Inzwischen eilte meine Frau nach unten und ertheilte den Kellnern meinen Auftrag, sich mit meinem Jagdgewehr bewaffnet auf die Straße zu begeben. — Ich bin also garnicht auf der Straße gewesen, würde in dem Fall wohl nicht erst darauf gewartet haben, bis mein Oberkellner die bekannte Vertheidigung etc. vornahm.

Weichbrodt.

[**Polizeibericht vom 3. August.**] Verhaftet: 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Frau wegen Hausfriedensbruchs, 6 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gefunden: in einer Conditorei eine Abonnementskarte zum Kaltbad Westerplatte auf den Namen Arthur Dingler, abzuholen von der Polizeidirection.

k. **Zoppot**, 3. August. Wettergunst, so sehr sie auch sonst von unseren Badegästen ersehnt wird, ist für unser **Sommertheater** keine „Gunst". Vorgestern, wo nach längerer Zurückhaltung Frau Sonne uns ihr leuchtendes Angesicht den Tag über unverschleiert zeigte, mußte die Vorstellung sogar wegen zu schwachen Besuches ausfallen. Auch gestern Abend war kein „Theaterwetter"; wenn gleichwohl der Saal erheblich besser gefüllt war als sonst, so ließ das von vornherein auf besondere magnetische Kräfte schließen. Herrn Bernards Benefiz brachte uns „**Hasemanns Töchter**" in einer durchaus gelungenen Aufführung. Den alten Hasemann verkörperte uns Herrn Hermanns urwüchsige Komik recht drastisch. Sein Töchter-Trifolium war durch Frl. Hock (Rosalie), die den Benefizianten durch ein nochmaliges Gastspiel unterstützte, Frl. Fritsch (Emilie) und Frl. Pittmann (Franziska) vertreten. Frl. Hock brachte namentlich die Seelenkämpfe der jungen Frau im dritten Akt zu sehr natürlichem und überzeugendem Ausdruck, während Fräulein Fritsch und Herr Connard (Gatte Emiliens) ihre Streitscene um die Erziehung des nicht vorhandenen Sprößlings mit glücklichem Humor durchführten. Der Benefiziant hatte die Rolle des Provisors Klein gewählt und befand sich da ebenfalls in seinem Element. Er wurde übrigens vom Publikum mehrfach ausgezeichnet. — Die **westpreußische Lehrer-Versammlung** stattete gestern gegen Abend auch unserem Orte einen, allerdings nur flüchtigen Besuch ab. Dicht gefüllt mit Passagieren, langte bald nach 6 Uhr der Dampfer „Richard Damme" vor dem noch im Guirlandenschmuck sich präsentirenden Seestege an, um hier die zu beschleunigter Heimkehr genöthigten Theilnehmer abzusetzen. Schon während des „Landungsmanövers" erschallte ein vielstimmiges „Grüß' Gott mit hellem Klang" den auf dem Stege versammelten Repräsentanten der Badegesellschaft entgegen. Ein den westpreußischen Lehrern dargebrachtes Hoch antwortete von dort aus auf den Gruß. Musikalische Begrüßungen, dankende Hochs und Glückwünsche wurden dann hüben und drüben noch mehrfach ausgetauscht, als sich der Dampfer wieder in Bewegung gesetzt hatte und nun in langsamer Fahrt an dem Ort vorüberglitt, sich der malerischen Bucht von Gdingen zuwendend.

Marienburg, 2. August. Am Dienstag Abend ist auf einem an der Altfelde-Elbinger Chaussee belegenen Weizenfelde unter Garben versteckt die **Leiche** eines Mannes aufgefunden, in welcher man den Einwohner Joseph Bartschewski aus Blankenberg (Kreis Heilsberg) erkannt haben will. Die Leiche lag mit dem Gesicht nach der Erde zu und hatte am Hinterkopf eine große Wunde, die mit einem in der Nähe aufgefundenen Spaten verursacht zu sein scheint. Augenscheinlich liegt **Raubmord** vor, da der Mensch nicht nur seiner Baarschaft, sondern auch seiner Kleider, die er zum Theil in einem Bündel bei sich führte, beraubt ist. B. scheint während des Schlafes überfallen und erschlagen zu sein.

* **Elbing**, 2. August. Heute wurde hier die **Districts-Thierschau** des Centralvereins westpreußischer Landwirthe, verbunden mit einer von den landwirthschaftlichen Vereinen Elbings und der Umgegend veranstalteten landwirthschaftlich-gewerblichen und industriellen Ausstellung, eröffnet und im Laufe des Tages zahlreich besucht. Für die Zuchtvieh-Ausstellung waren 116 Pferde und 139 Stück Rindvieh angemeldet und fast vollzählig zugeführt worden. Auch die Maschinen- und Geräthe-Ausstellung, in welcher fast alle bedeutenderen Firmen der betreffenden Fachgewerbe vertreten waren, zeichnete sich durch große Reichhaltigkeit und vortreffliche Fabrikate aus. Das Resultat der Prämiirung ist im wesentlichen folgendes:

1) **Rindviehzuchtmaterial**: Krüger-Praustfelde (bei Danzig) für einen Bullen eine ministerielle Auszeichnung, Albrecht-Einlage 100 Mk., Rempel-Rosengart 80 Mk., Kuhn-Pachutken für Kühe eine silberne Staatsmedaille, Rempel-Grunau 50 Mk., Pepper-Amalienhof Hauptv.-Diplom, Hering-Dambitzen für Bullen 100 Mk., Geismer-Schönwalde 75 Mk. und 50 Mk., Pepper-Amalienhof für Kühe bronz. Medaille, Kuhn-Unterkerbswalde 50 Mk., Krebs-Markushof 40 Mk., Siefert-Ellerwald 30 Mk., Mix-Markushof 25 Mk., Hering-Dambitzen zweimal 25 Mk., Gustav Kuhn-Unterkrebswalde 25 Mk., Penner-Oberkrebswalde 25 Mk., Rempel-Grunau 25 Mk., Riesen-Hoppenau 25 Mk., Pepper-Amalienhof für Ochsen 50 Mk.

2) Für **Pferde** waren die Preisrichterarbeiten noch nicht zum Abschluß gelangt.

3) für **Maschinen**: Wermke-Heiligenbeil für Ackergeräthe (silberne Medaille); Hotop-Elbing, Monglowski-Marienburg und Hodam und Reßler-Danzig (je eine bronzene Medaille); Muscate-Dirschau, Müller-Elbing und Horstmann-Pr. Stargard (je ein Diplom);

4) für sonstige **gewerbliche Erzeugnisse**: Wosegien, Klose und Noß, Monath und Heinrichs-Elbing silberne Medaillen; Gebr. Franz-Königsberg, de Laval und Kolling-Königsberg, Bruno Rasch-Danzig bronzene Medaillen; Pretzell-Danzig, Hopf-Danzig, Zausmer-Danzig, de Veer-Danzig Diplome.

△ **Tuchel**, 2. August. Vorgestern gegen Abend wurde hierselbst das dreijährige Töchterchen des Händlers H. von einem schwer beladenen, langsam dahinfahrenden Getreidewagen der Art **überfahren**, daß sofort der Tod eintrat. Der sogleich herbeigeholte Arzt constatirte mehrfache Schädelbrüche. Die auf das sorgfältigste angestellten polizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß dem Kutscher an dem beregten Unfall keinerlei Schuld beizumessen ist, da das ohne Aufsicht auf der Straße weilende Kind hinter dem Wagen hergelaufen ist und sich während der langsamen Fortbewegung desselben direct unter den Wagen begeben hatte, wo es von einem Rade erfaßt und getödtet wurde. — Die von der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in die Schuldeputation neu- bezw. wiedergewählten Kaufleute Rösler und Schmelter sind von der königl. Regierung zu Marienwerder bestätigt worden; desgleichen erfolgte die behördliche Zustimmung zu der Wahl des 3. technischen Mitgliedes, Kreisschulinspectors Dr. Knorr.

Kulmsee, 2. August. Die hiesige **Zuckerfabrik** (die größte in Westpreußen) hat im verflossenen Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 291 326 Mk. erzielt; hiervon sind verwendet auf Abschreibungen 164 730 Mk., dem Reservefonds sind zugeführt 6329 Mk., der Specialreserve 42 266 Mk., der Rest des Gewinnes in Höhe von 78 000 Mk. wird in Form einer Dividende von 6 Proc. an die Actionäre vertheilt.

□ **Strasburg**, 2. August. In dem ungefähr zwei Meilen von Strasburg entfernten Dorfe Poln. Brozie hat vorgestern Abend ebenfalls eine **Feuersbrunst** gewüthet. Die Flammen brachen auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in dem Wohnhause des Herrn Tyczinski aus und legten dasselbe in Asche. Von dem Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden. Auch ein angrenzender Speicher mit diesjährigem Einschnitt wurde ein Raub der Flammen. — Der Verkehr auf der **Eisenbahnstrecke Soldau-Jablonowo** ist jetzt wieder ein äußerst reger. Zuweilen sind drei Locomotiven zur Fortschaffung der sehr langen Züge nöthig. — Täglich kommen jetzt durch Strasburg große **Gänse-Transporte**. Oft zählt eine Heerde mehrere tausend Nachkommen der Capitolsvögel. Die Händler kaufen sie in russisch Polen auf und treiben sie zum Bahnhof Strasburg, wo sie verladen und dann mit der Bahn weiter befördert werden.

* Dem Landes-Baurath a. D. Krah zu Königsberg ist der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Goldap, 1. August. Eine **Verstärkung der hiesigen Garnison** steht, nach der „Gold. Ztg.", in nicht allzu ferner Zeit zu erwarten. Zur Vergrößerung der Kasernements sollen bereits Landerwerbungen abgeschlossen sein.

Vermischte Nachrichten.

* [**Der Berliner Verein für Feuerbestattung**] hat die Genehmigung zur Beisetzung von Urnen mit Aschenresten auf dem städtischen Friedhofe in Friedrichsfelde, dem jüdischen Friedhofe in Weißensee und dem Friedhofe der freien religiösen Gemeinde erhalten.

* In der bekannten Affäre des **Fürsten Joseph Sulkowski** hat dessen hiesiger Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann, dem „Kl. J." mitgetheilt, daß auf seinen Antrag durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Bonn der Fürst Sulkowski am 30. v. M. in die unter staatlicher Leitung stehende Provinzial-Irrenheilanstalt zu Bonn übergeführt worden ist, um dort eingehend observirt und auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden.

* Auf den **ungarischen Staatsbahnen** fand am 1. August in Folge des Inkrafttretens des neuen **Zonentarifs** ein gewaltiger Andrang von Reisenden statt. Die in Pest einlaufenden Züge waren sämmtlich massenhaft besetzt, jeder Zug bedurfte zweier Lokomotiven. Das Publikum fand sich rasch in die neue Ordnung.

Potsdam, 1. August. Zwei ernste **Unglücksfälle** haben sich am Dienstag und Mittwoch beim Exercieren der **Potsdamer Garnison** zugetragen. Beim Regimentsexercieren auf dem Bornstädter Felde überschlug sich am Dienstag das Pferd eines Gardes du Corps von der Schwadron, welche bisher in Charlottenburg garnisonirte. Der Soldat kam dadurch zu Fall und stieß dabei seinem Vordermann die Lanze thatsächlich durch die linke Seite des Unterleibes, so daß der Mann schwerverletzt in das Potsdamer Garnisonlazareth gebracht werden mußte. Noch schwerer war eine Verletzung, von welcher am Mittwoch Vormittag ein Soldat des 1. Garderegiments zu Fuß betroffen wurde. Auf dem Schießplatz bei Marquardt sollte am Abend eine Felddienstübung des Regiments stattfinden, zu welchem Zweck ein Commando unter Führung eines Unteroffiziers vorausgeschickt war, um an verschiedenen Punkten des Terrains sogenannte Kanonenschläge anzubringen. Dieselben bestehen aus einer größeren Menge Pulver und Sprengstoff, welche in die Erde vergraben wird, während oben die Zündschnur heraussieht. Der markirte Feind hat dann den angreifenden Truppen gegenüber diese Kanonenschläge zu entzünden, um dadurch Artilleriefeuer zu markiren. Beim Eingraben eines solchen Kanonenschlages kam nun der Soldat der Zündschnur zu nahe, wodurch der Sprengstoff explodirte und zwar mit solcher Gewalt, daß dem Soldaten der halbe Unterschenkel des rechten Beines fortgerissen wurde, während der dicht in der Nähe stehende Unteroffizier Verletzungen am Kopfe und an der Hand erhielt. Noch am Nachmittag mußte dem schwerverletzten Soldaten im Lazareth des 1. Garde-Regiments, wohin er zu Wagen gebracht wurde, das Bein amputirt werden.

Schiffs-Nachrichten.

C. **London**, 1. August. Als das Kanonenboot „**Sharpshooter**" gestern Morgen von Devonport aus eine Fahrt zur Prüfung seiner Maschinen vornahm, wurden die Kesselröhren leck, so daß der Dampf in die Schornsteine getrieben wurde. Mehrere Heizer erlitten schwere Brandwunden.

Der Dampfer „**Lorenzo D. Baker**" ist auf der Fahrt von Jamaica nach Boston auf hoher See verbrannt. Von den 27 Personen, welche sich an Bord des Schiffes befanden, ertranken 2 englische Matrosen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 3. August. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 180. königl. preuß. Klassenlotterie wurden Vormittags gezogen:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 165 095.

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 29 220 134 395.

4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 34 799 47 280 79 548 141 540.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 2. August. Bei der heutigen Petroleum-Auction von Carl Holle, Hamburg, wurden verkauft 500 Barrels. Alles 7,22 1/2 M.

Hamburg, 2. Aug. **Zuckermarkt**. Rübenrohzucker 1. Product. Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 19,00, per December 14,52 1/2, per Febr. 14,52 1/2, per Mai 14,52 1/2. Behauptet.

Hamburg, 2. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 73 1/2, per Sept. 73 1/2, per December 73 1/2, per März 1890 73. Unregelmäßig.

Hamburg, 2. Aug. **Getreidemarkt**. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgisch. loco 155—165, do. neuer 162—172, russ. loco ruhig 108—111. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 67. — **Spiritus** still.

per Aug.-Septbr. 22½ Br., per Sept.-Okt. 23¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 23½ Br., per Novbr.-Dezbr. 23½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. — Petroleum behauptet. Standard white loco 7,25 Br., 7,20 Gd., per Septbr.-Dezember 7,40 Br., 7,25 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 2. August. Kaffee good average Santos per September 91, per Dezbr. 91, per März 91. Fest.

Bremen, 2. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Sehr fest, loco Standard white 7,35 Br.

Mannheim, 2. August. Getreidemarkt. **Weizen** per November 19,90, per März 20,45. **Roggen** per Novbr. 16,15, per März 16,65. **Hafer** per November 14,10, per März 14,60.

Frankfurt a. M., 2. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 263⅛, Franzosen 187, Lombarden 100⅞, Galizier 163½, Aegypter 91,30, 4% ungar. Goldrente 85,40, Gotthardbahn 161,30, Disconto-Commandit 235,40, Dresdner Bank 152,70, Laurahütte 138,30, Darmstädter 167,10. Sehr fest, lebhaft.

Wien, 2. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,90, do. 5% do. 99,60, do. Silberrente 84,80, 4% Goldrente 109,90, do. ungar. Goldr. 100,25, 5% Papierrente 94,95, 1860er Loose 139,50, Anglo-Aust. 125,60, Länderbank 232,80, Creditact. 307,50, Unionbank 226,50, ungar. Creditactien 319,25, Wiener Bankverein 107,50, Böhm. Westbahn 330, Böhm. Nordbahn —, Busch. Eisenbahn 363, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 215,75, Nord-Bahn 2517,50, Franzosen 220,00, Galizier 192,50, Lemb. Czern. 235,00, Lombarden 118,25, Nordwestbahn 186,75, Pardubitzer 167,50, Alp. Mont.-Act. 71,90, Tabakactien 108,25, Amsterdamer Wechsel 99,40, Deutsche Plätze 58,70, Londoner Wechsel 120,10, Pariser Wechsel 47,75, Napoleons 9,54, Marknoten 58,70, Russische Banknoten 1,23, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 2. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine flau, per März 212. **Roggen** loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktober 135—136—135—134—135—136, per März 140—139—138—139—140. — **Rüböl** loco 34¼, per Herbst 32⅝, per Mai 32⅝.

Antwerpen, 2. August. Getreidemarkt. **Weizen** unverändert. **Roggen** behauptet. **Hafer** fest. **Gerste** unveränd.

Paris, 2. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** fest, per August 22,30, per Sept. 22,60, per Sept.-Dezbr. 22,90, per Nov.-Febr. 23,30. — **Roggen** ruhig, per August 13,75, per Nov.-Febr. 14,25. — **Mehl** steig., per Aug. 53,40, per Sept. 53,30, per Septbr.-Dez. 53,50, per Novbr.-Febr. 53,60. — **Rüböl** fest, per August 66,75, per Sept. 67,25, per Sept.-Dezbr. 67,75, per Januar-April 67,75. — **Spiritus** ruhig, per August 40,00, per September 40,50, per Sept.-Dezember 40,75, per Januar-April 41,25. — Wetter: Heiß.

Paris, 2. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 87,62½, 3% Rente 84,97½, 4½% Anleihe 104,25, italien. 5% Rente 93,30, österreich. Goldrente 92¾, 4% ungar. Goldrente 84,31, 4% Russen de 1880 90,05, 4% Russen von 1889 89,50, 4% unific. Aegypter 455,93, 4% Spanier äuß. Anleihe 73⅜, Convert. Türken 16,35, Türkenloose —, 5% privilegirte türkische Obligationen 450,00, Franzosen 471,25, Lomb. Eisenb.-Actien 255,00, Lomb. Prioritäten 305,00, Banque ottomane 513,75, Banque de Paris 721,25, Banque d'escompte 505,00, Credit foncier 1275, Credit mobilier 401,25, Meridional-Actien 698,75, Panama-Actien 46,25, 5% Panama-Obligationen 36,50, Rio Tinto-Actien 276,80, Suez-Act. 2277,50, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122¼, Wechsel auf London kurz 25,14, Cheques auf London 25,15½, Comptoir d'Escompte 80.

London, 2. Aug. Engl. 2¾% Consols 98 7/16, preuß. 4% Consols 105, italien. 5% Rente 92¾, Lombarden 10⅛, 4% cons. Russen von 1889 —, convert. Türken 16⅛, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 83⅞, 4% Spanier 73¼, 5% privilegirte Aegypter 104½, 4% unificirte Aegypter 90⅜, 3% garantirt. Aegypter 102¼, 4½ % ägypt. Tributanl. 91, convert. Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 94¾, Ottomanbank —, Suezactien 90½, Canada Pacific 58⅝, De Beers-Actien neue 16⅝, Silber —, Rio-Tinto 10⅞, Rubinen-Actien ⅞ % Agio. Platzdiscont 2¼ %.

London, 2. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31 700, Gerste 11 500, Hafer 47 440 Qrts. Sämmtliche Getreidearten fast nominell. Hafer fest.

London, 2. August. (Weitere Meldung.) Rübenrohzucker 15¼ stetig.

London, 2. August. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. Wetter: Schön.

Glasgow, 2. Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 45 sh. 8½ d.

Liverpool, 2. August. **Getreidemarkt.** Mais 1 d höher. Weizen. Mehl unverändert.

Liverpool, 2. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: per August-Sept. 6 9/64 Käuferpreis, per Sept.-Oktbr. 5 51/64 do., per Okt.-Novbr. 5⅝ do., 5⅝ Werth, per Nov.-Dezbr. 5 35/64 Käuferpreis, per Dezbr.-Jan. 5 17/32 do., per Januar-Februar 5 17/32 do., per Februar-März 5 17/32 do., per März-April 5 35/64 d. do.

Der Markt bleibt bis Dienstag geschlossen.

Petersburg, 2. August. Wechsel a. London 3 Mt. 96,95, do. Berlin 3 Mt. 47,50, Amsterdam 3 Mt. 80,30, do. Paris 3 Mt. 38,52½, ½-Imperials 7,74, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 263¼, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 244½, russ. Anleihe de 1873 —, do. 2. Orientanleihe 98¾, do. 3. Orientanleihe 98¼, do. Anleihe von 1884 —, do. 4% innere Anleihe 83, do. 4½ % Bodencredit-Pfandbriefe 148, Große russ. Eisenbahnen 240, Kursk-Kiew-Actien 296½, Petersburger Discontobank 672, Petersburger intern. Handelsbank 535, Petersburger Privat-Handelsbank 370, russ. Bank für auswärt. Handel 247, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5⅝.

Petersburg, 2. August. **Productenmarkt.** Talg loco 46,00, per August 45,00. **Weizen** loco 11,60, **Roggen** loco 7,25. **Hafer** loco 4,50. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 1. August (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,85¼, Cable Transfers 4,87¾, Wechsel auf Paris 5,18¾, Wechsel auf Berlin 95, 4% fundirte Anleihe 128⅛, Canadian-Pacific-Act. 56¼, Central-Pacific-Act. 33¼, Chic. North-Western-Act. 108¼, Chic., Milw.- u. St. Paul-Act. 70⅛, Illinois Centralb.-Act. 114½, Lake Shore-Michigan-South-Act. 101¾, Louisville und Nashville-Actien 69¼, Erie-Bahnactien 26⅜, Erie second Bonds 102½, Newy.-Central-River-Actien 105⅜, Northern Pacific-Preferred-Actien 64½, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 50⅛, Philadelphia- und Reading-Actien 45⅞, Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. —, Union-Pacific-Actien 59½, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 29¼. — **Waarenbericht.** Baumwolle in Newyork 11 5/16, do. in New-Orleans 11. Raff. Petroleum 70% Able Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,60, do. Pipe line Certificates per Septbr. 98½. Ruhig, stetig. — **Schmalz** loco 6,57, do. Rohe und Brothers 6,85. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 6 11/16 nom. — **Kaffee** (Fair Rio-) 17½. Rio Nr. 7 low ordinary per Sept. 15,02, per Novbr. 14,92.

Die Lederfirma Johnson u. Co. in Boston hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen gegen 400 000 Dollars.

Newyork, 2. Aug. Wechsel auf London 4,85¼. Rother **Weizen** loco 0,88½, per August 0,85¼, per September 0,84⅜, per Dezbr. 0,87⅝. — **Mehl** loco 3,15. — **Mais** 0,44⅜. Fracht 4½. — **Zucker** 6 11/16.

Berlin, 3. August.

	Crs. v. 2.			Crs. v. 2.	
Weizen, gelb			2. Orient-Anl	64,70	64,40
Sept.-Okt.	188,50	188,20	4% russ. Anl. 80	90,90	90,50
Novbr.-Dez.	190,50	190,20	Lombarden	50,60	50,40
Roggen			Franzosen	94,50	93,40
Sept.-Okt.	162,20	161,50	Cred.-Actien	165,90	163,20
Novbr.-Dez.	164,70	164,20	Disc.-Comm.	236,10	234,50
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	173,50	172,00
200 ℔			Laurahütte	141,10	140,00
loco	24,10	24,00	Oestr. Noten	171,15	170,65
Rüböl			Russ. Noten	211,80	210,25
Sept.-Okt.	63,40	63,50	Warsch. kurz	211,55	210,20
April-Mai	62,00	61,90	London kurz	20,46	20,45
Spiritus			London lang	20,355	20,36
August-Sept.	33,30	33,20	Russische 5%		
Sept.-Okt.	35,00	34,90	SW.-B. g. A.	74,50	74,30
4% Reichsanl.	108,50	108,30	Danz. Privat-		
3½% do.	104,20	104,20	bank	—	—
4% Consols	107,10	107,10	D. Oelmühle	150,00	149,75
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	136,25	136,75
3½% westpr.			Mlawka St.-P.	117,50	119,80
Pfandbr.	102,50	102,50	do. St.-A.	70,40	71,10
do. neue	102,50	102,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Prio.	59,90	59,90	Stamm-A.	108,25	108,50
5% Rum. G.-R.	97,25	97,20	Danz. St.-Anl.	102,50	102,60
Ung. 4% Gldr.	85,70	85,60	Türk. 5% A.-A.	81,90	81,60

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 3. August.

Weizen loco matt, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	155—195 M Br.	
hochbunt	126—136℔	150—193 M Br.	
hellbunt	126—136℔	143—190 M Br.	132 bis
bunt	126—133℔	142—186 M Br.	180 M bez.
roth	126—135℔	135—185 M Br.	
ordinär	126—133℔	128—164 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 135 M, zum freien Verkehr 128℔ 179 M.

Auf Lieferung 128℔ bunt per Septbr.-Oktbr. transit 138½ M Br., 138 M Gd., zum freien Verkehr 180 Gd., per Oktober-Novbr. transit 139 M bez., per Nov.-Dezbr. transit 139½ M bez., per April-Mai transit 144 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländischer 145—146 M, transit 102 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 145 M, unterpoln. 100 M, transit 98 M.

Auf Lieferung per August inländ. 145 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 147 M Br., 146½ M Gd., unterpolnisch 102½ M Gd., transit 102 M bez., per Oktbr.-Novbr. inländ. 147½ M Br., 147 M Gd., transit 103½ M Br., 103 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 104 M Br., 103½ M Gd., per April-Mai transit 108½ M Br., 107½ M Gd.

Rübsen fest, per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 294 M bezahlt.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 295—300 M bez., russ. Winter- 290 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. ordinär 185 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport, Weizen- 3,80—4,00 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 54½ M Gd., nicht contingentirt 34¾ M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M, bei kleineren Quantitäten 12,60 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 43—45 M, schott. Maschinen- 39—41 M.

Fracht-Abschlüsse vom 27. Juli bis 3. August.

Für Segelschiffe von Danzig nach: River Tyne 8 sh. 9 d. per Load Balken und Mauerlatten, 12 sh. per Load Pitprops, Sunderland 8 sh. 3 d. per Load Chocks, West Hartlepool 8 sh. 6 d. per Load Chocks, 8 sh. 6 d. per Load Fichten, 11 sh. 6 d. per Load Plancons, Liverpool 13 sh. 6 d. per Load Fichten, Bordeaux 36½ Frcs. und 15% per al franz. Last von 80 Cubikfuß Mauerlatten. — Für Dampfer von Danzig nach: London 1 sh. 10½ d., Stadt 3 d. weniger am Holm, Rotterdam 1 sh. 10½ d., Stadt 3 d. weniger am Holm, Aarhuus 12 M per 2500 Kilogr. Getreide, Kopenhagen 13 M mit Elevator, Ostende 11 sh. per Load halbrunde Schwellen, Rowe 14 sh. 3 d. per Load Schnitthölzer.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 3. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe regnerisch. Wind: SW.

Weizen. Inländischer ruhig unverändert. Transit hatte auch heute schweren Verkauf und Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt 128℔ 186 M, hellbunt krank 120℔ 168 M, hellbunt 124/5℔ 179 M, Sommer- 123℔ 168 M, für polnischen zum Transit bunt 126℔ 132, 134 M, glasig 124/5℔ 133 M, 125℔ 136 M, hellbunt 128/9℔ 138½ M, hochbunt 128℔ 144 M, 130℔ 145 M, fein hochbunt glasig 130/1℔ 152 M, für russ. zum Transit roth 129℔ 132 M, 131℔ 135 M, mild roth 129℔ 132 M, streng roth 128/9℔ 137 M, streng roth besetzt 127℔ 134 M per Tonne. Termine: Sept.-Okt. transit 138½ M Br., 138 M Gd., zum freien Verkehr 180 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 139 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 139½ M bez., April-Mai transit 144 M bezahlt. Regulirungspreis zum freien Verkehr 179 M, transit 135 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer frisch 123℔ u. 128℔ 146 M, 125℔ 145 M, polnischer zum Transit frisch 126℔ 102 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländisch 145 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 147 M Br., 146½ M Gd., unterpolnischer 102½ M Gd., transit 102 M bez., Okt.-Novbr. inländ. 147½ M Br., 147 M Gd., transit 103½ M Br., 103 M Gd., Nov.-Dez. trans. 104 M Br., 103½ Gd., April-Mai transit 108½ M Br., 107½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 145 M, unterpoln. 100 M, transit 98 M.

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 127 M per Tonne gehandelt. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue Geruch 70 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** fest. Inländischer 294 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 295—300 M, russischer zum Transit 290 M per Tonne bezahlt. — **Leinsaat** russ. besetzt 185 M per Tonne gehandelt. — **Senf** russischer zum Transit gelb besetzt 121, 126 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,00 M, feine 3,90, 3,82½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** loco contingentirter 54½ M Gd., nicht contingentirter 34¾ M Gd.

Danzig, 3. August.

*** [Wochen-Bericht.] Das unbeständige Wetter hielt bis Mittwoch an, dann folgten zwei schöne Tage und heute hat wieder ein Umschlag stattgefunden. Die auswärtigen Märkte sowohl wie der unsrige wurden von dem Regenwetter regiert; so lange das letztere anhielt, gelang es unseren Exporteuren, Verkäufe nach dem Auslande zu Stande zu bringen, und suchten sie dann Deckung dafür an unserer Börse; mit dem Eintreten des günstigeren Wetters hörte die Nachfrage von draußen auf und verflaute auch unser Markt. Mit der Eisenbahn trafen 341 mit Getreide und Kleie beladene Waggons ein und aus diesen und dem Angebot aus dem Wasser fand ein Umsatz von 1400 Tonnen statt; Preise waren zu Anfang der Woche behauptet, haben aber dann ca. 3 M per Tonne successive nachgegeben. Bezahlt wurde:

Inländischer Sommer- 121, 126/7, 129/30℔ 162, 167½, 172 M, gutbunt 130℔ 184 M, weiß 128, 130℔ 186, 188 M, polnischer zum Transit bunt 123, 128, 132℔ 123, 138, 140 M, hellbunt 126, 127/8℔ 140, 143 M, russischer zum Transit Ghirka 122/3℔ 122 M, roth 121℔ 130 M, roth milde 129℔ 133 M, streng roth 130℔ 139 M, weiß 123℔ 135 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 179, 180, 179 M, zum Transit 138, 137, 135 M. Auf Lieferung zum Transit per Septbr.-Okt. 140, 141, 140½, 139, 138½, 138 M, per Oktbr.-Novbr. 141, 140½ 141, 139 M, per Novbr.-Dezbr. 141½, 142, 141½, 139½ M, per April-Mai 145, 146, 145½, 145, 144½, 144 M bez.

Von Roggen war das Angebot etwas stärker und fand ein Umsatz von 615 Tonnen statt. Preise sind als unverändert zu bezeichnen. Bezahlt wurde: per 120℔ inländischer frisch 123, 124, 130℔ 143, 145, 146 M, alt 120, 122℔ 143, 144 M, polnischer zum Transit 120℔ 102 M, russischer zum Transit 123, 126/7℔ 99, 100 M. Regulirungspreis inländischer 144, 145 M, unterpolnischer 98, 100 M, zum Transit 97, 98 M. Auf Lieferung inländischer per September-Oktober 146, 148, 147 M, per Oktober-Dezember 149½ M, unterpoln. per Septbr.-Oktbr. 103½, 104 M, zum Transit per September-Oktober 102, 102½, 103, 102 M, per Oktbr.-Novbr. 103, 104 M, per Novbr.-Dezbr. 104 M, per April Mai 108½, 109, 108 M bez. — **Gerste** russ. zum Transit 105, 113℔ 90, 92½ M bez. — **Erbsen** poln. zum Transit Victoria- 152 M, Futter- 108 M bez. — **Rübsen** inländ. 287, 289 M, russischer zum Transit 273, 275 M — **Raps** inländ. 295, 299 M, polnischer zum Transit 285, 290 M bez. — **Spiritus** contingentirter 54½ M Gd., nicht contingentirter 34¾ M Gd., per Oktbr.-Mai auf Lieferung 32½ bez.

Danziger Fischpreise vom 2. August.

Lachs, groß, 1,20 M, Aal 0,70—1,00 M, Zander 0,90 bis 1,00 M, Bressen 0,60 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,60—0,70 M, Schleih 0,70 M, Barsch 0,60 M per ℔.

Produktenmärkte.

Königsberg, 2. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 125℔ bes. 138, 126℔ bes. 137, 138 M bez., bunter russ. 119℔ krank 128, 121℔ 128, 124℔ 130, 126℔ 137 M bez., gelber russ. 108℔ ger. 110, 126℔ 133, 127℔ 133, bes. 127, 128℔ 130, 130,50, 132, 129℔ bes. 131 M bez., rother russ. 131/2℔ 139, 134℔ 141 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 127/8℔ 154,50, 130℔ 157 M bez., russ. ab Bahn 116℔ bes. 89,50, 117℔ 92, bes. 90,50, 118℔ 93, bes. 91,50, 92, 119℔ 94, 94,25, 95, 95,50, 120℔ 95,25, 95,50, 96, 122℔ 99 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 87,50, 88, 89, 89,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 148, 154 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 270, 272,50 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 275, schimmelig 263 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¾ M Gd., nicht contingentirt 36¾ M Gd., per August contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36½ M Gd., per Sept. nicht contingentirt 37 M Br., per Oktober nicht contingentirt 37 M Br., kurze Lieferung 72er 35½ M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Berlin, 2. August. **Weizen** loco 180—193 M, per August 188 M, per Septbr.-Oktbr. 188¼—188—188½ bis 188 M, per Oktbr.-Novbr. 189¼—189 M, per Nov.-Dezbr. 190½—190—190½—190¼ M — **Roggen** loco 148—162 M, feiner alter inländ. 159 M a. B., per August 159¼ M, per Sep.-Oktbr. 160¾—160½—161½ M, per Oktober-November 162¾—162½—163¼ M, per November-Dezember 163¾—163½—164¼ M — **Hafer** loco 150—170 M, ost- und westpreußischer 156—162 M, pomm. u. uckerm. 157—163 M, schles. 157—162 M, feiner schles. 164—167 M a. B., russischer 156—163 frei Wg., per August 152 M, per Sept.-Oktbr. 146¾ M, per Oktbr.-Novbr. 144½—144¼ M, per Nov.-Dez. 144¼—144 M — **Mais** loco 124—126 M, per Sept.-Okt. 122¼—122¾ M, per Okt.-Nov. 124 M, per Novbr.-Dezbr. 128 M — **Gerste** loco 123—180 M — **Kartoffelmehl** loco 20¾ M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19¾ M — **Erbsen** loco Futterwaare 145—158 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—21 M, Nr. 00 25,75—24,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50 bis 22,25 M. Nr. 0 u. 1 22,00—20,00 M, ff. Marken 24,20, per Sept.-Oktbr. 22,40—22,50 M, per Okt.-Nov. 22,55—22,65 M, per November-Dezember 22,70—22,80 M — **Petroleum** loco 24,0 M, per Septbr.-Oktbr. 24,3 M — **Rüböl** loco ohne Faß — M, per August 67,3, per Sept.-Okt. 63,5—63,4—63,5 M, per Okt.-Nov. 62,7 M, per Novbr.-Dezbr. 62,6 M, per April Mai 1890 61,7—61,9 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 56,5 M, per August 55,0—54,9—55,0 M, per August-September 55,0—54,9—55,0 M, per Septbr.-Oktober 54,5 M, per Oktbr.-Novbr. 53,5 M nom., loco unversteuert (70 M) 36,8—37,0 M, per August 36,2—36,0—36,2 M, per August-Septbr. 36,2—36,0—36,2 M, per Sept. 36,4—36,6 M, per Sept.-Oktbr. 34,9—34,8—34,9 M, per Oktbr.-Novbr. 34,3 M, per Novbr.-Dezember 34,2—34,1—34,2 M.

Magdeburg, 2. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. v. 92 % —. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. 18,50. Still. Gem. Melis I. mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 15,50 bez., per Novbr.-Dezbr. 14,50 bez., 14,60 Br., per Jan.-März 14,60 Gd., 14,75 Br. Schwach. — Wochenumsatz: Einige Partien Nachproducte.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 2. August. Wind: S.

Angekommen: Lion (SD.), Jörgensen, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Hermanus, Jüngerhans, Tönningen, Holz. — Willemina, Middendorf, Emden, Holz. — Sophie, Petersen, Sundsvall, Ballast. — Angeln (SD.), Leisner, Neumühlen, Getreide.

3. August. Wind: SSW., später W.

Angekommen: Berenice (SD.), Wilmink, Amsterdam via Kopenhagen, Güter.

Plehnendorfer Canalliste.

2. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: Welm, Tiegenhof, 25 T. Raps, Stobbe, — Friedrich, Warschau, 50 T. Kleie, Davidsohn. — Krüger, Polen, 34,40 T. Weizen, 30,85 T. Roggen, Grünberg, — Cornelsen, Tiegenhof, 19 T. Raps, Stobbe, — Klepsch, Warschau, 43 T. Kleie, Davidsohn, — Geschke, Wyszogrod, 64 T. Weizen, Fajans. — Andres, Neuteich, 35 T. Raps, Wilda, — Bluhm, Dt. Eylau, 45 T. Weizen, Moldenhauer, — Rochlitz, Wyszogrod, 51 T. Weizen, Grünberg, — Kujawski, Tiegenhof, 52,50 T. Weizen, Döring; sämmtlich nach Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 2. August. Wasserstand plus 0,40 Meter, Abends 0,72 Meter.

Wind: SO. Wetter: heiter.

Stromab:

Gradowski, 3 Traften, Balken, Warschau, 1526 Plancons, 1840 St. Kantholz, 3290 Faßdauben, 2 eichene runde Eisenbahnschwellen.

Wilzorski, 5 Traften, Ehrlich, Warschau, Danzig, 13 Rundkiefern, 1671 Mauerlatten, 11 312 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Wrobel, 1 Traft, Warm, Koch, Schulitz, 9 Plancons, 110 Rundkiefern, 1527 Mauerlatten, 285 Sleeper, 550 eichene, 82 runde eichene, 84 kieferne Eisenbahnschwellen.

Wenzel, 2 Traften, Berl. Holzcomtoir, Tykocin, Danzig, 15 Rundeschen, 6 Rundbirken, 435 Plancons, 253 Rundtannen, 232 Rundelsen, 344 St. Kantholz, 307 eichene, 97 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Maciek, 3 Traften, Schulz, Tykocin, Bromberg, 152 Rundrüster, 54 Rundbirken, 688 Rundkiefern, 265 Rundtannen, 252 Rundelsen.

Rochlitz, 1 Kahn, Wolfsohn, Plock, Danzig, 66 300 Kgr. Weizen.

Kulen, 1 Kahn, Wolfsohn, Plock, Danzig, 47 480 Kgr. Weizen, 19 545 Kgr. Erbsen.

Schweinshaupt, 1 Kahn, Modrzeyewski, Nieszawa, Bohnsack, 30 000 Kgr. Faschinen.

Göde, 1 Kahn, Modrzeyewski, Nieszawa, Bohnsack, 30 000 Kgr. Faschinen.

Meteorologische Depesche vom 3. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	751	NW	2	Regen	14
Aberdeen	752	SW	2	bedeckt	14
Christiansund	751	WSW	3	Regen	14
Kopenhagen	760	WSW	2	Dunst	17
Stockholm	756	SSW	2	bedeckt	18
Haparanda	752	S	2	bedeckt	14
Petersburg	763	W	1	wolkenlos	14
Moskau	758	NW	1	wolkig	10
Cork, Queenstown	753	WSW	5	bedeckt	16
Cherbourg	761	WSW	5	bedeckt	16
Helder	761	SW	3	Regen	17
Sylt	760	WSW	3	bedeckt	18
Hamburg	762	SW	2	bedeckt	16
Swinemünde	762	W	2	halb bed.	17
Neufahrwasser	760	S	1	Regen	17
Memel	760	SSO	1	wolkig	18
Paris	765	SW	2	halb bed.	17
Münster	763	SW	1	bedeckt	16
Karlsruhe	766	SO	2	wolkenlos	19
Wiesbaden	766	NW	1	halb bed.	17
München	768	W	3	wolkig	18 1)
Chemnitz	766	W	2	heiter	17 2)
Berlin	764	W	3	heiter	18
Wien	—	—	—	—	—
Breslau	763	W	4	Regen	17
Ile d'Aix	768	SW	2	heiter	—
Nizza	764	ONO	1	heiter	19
Triest	—	—	—	—	21

1) Gestern Mittag Gewitter. 2) Gestern Nachmittag Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Theil-Minimum, welches gestern über dem Nordseegebiete lag, ist ostwärts nach der südöstlichen Ostsee fortgeschritten, in Ostdeutschland trübes Wetter mit Regenfällen verursachend. Ein Minimum liegt an der westschottischen Küste und breitet seinen Wirkungskreis über das ganze Nordseegebiet aus. Bei durchschnittlich normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter über Deutschland an der Küste trübe, im Binnenlande vorwiegend heiter. Vielfach ist Regen gefallen, in den westlichen Gebietstheilen fanden auch Gewitter statt, von den britischen Inseln werden vielfach ziemlich starke Regenfälle gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
2	4	760,9	+ 24,4	SSO, flau, hell u. leicht bew.
3	8	759,0	+ 16,5	SW lich, still, regnerisch.
	12	760,1	+ 19,7	NW, flau bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den localen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 2. August.

Die mattere Haltung, welche an der gestrigen Börse zum Durchbruch gekommen war, hatte heute, nachdem die zahlreichen und umfangreichen Realisationen kleiner Speculanten Raum für eine erneute Aufwärtsbewegung geschaffen, einer entschieden günstigeren Strömung Platz gemacht, die durch erhöhte Notirungen und ausgedehnteren Geschäftsgang in den meisten Zweigen des Verkehrs zu Tage trat. Mit veranlassend für das gute Aussehen der Börse waren die besseren auswärtigen Meldungen. Bankactien hatten besonders in ihren speculativen Titres lebhaften Handel. Inländische Eisenbahnactien zum Theil regere Umsätze und steigende Notirungen. Ausländische Eisenbahnactien fest und in gutem Verkehr. Montanwerthe in ausgedehntem Verkehr und vielfach besser bezahlt, ebenso ein Theil der Industriepapiere. Fremde Fonds in Ungargold und Aegyptern bevorzugt. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahnobligationen etc. rege begehrt und fester. Privatdiscont 1¾ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,30
do. do.	3½	104,25
Konsolidirte Anleihe	4	107,10
do. do.	3½	105,20
Staats-Schuldscheine	3½	101,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	100,60
Westpr. Prov.-Oblig.	4	101,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,70
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	102,50
do. do.	4	101,40
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,50
do. neue Pfandbr.	3½	102,50
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,80
Preußische do.	4	105,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	93,40
Oesterr. Papier-Rente	5	84,70
do. do.	4⅕	71,10
do. Silber-Rente	4⅕	72,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,50
do. Papier-Rente	5	80,60
do. Goldrente	4	85,60
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,10
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	—
do. do. do. 1872	5	102,60
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4½	100,20
do. do. do. 1880	4	90,50
do. Rente 1883	6	112,50
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	—
do. Rente 1884	5	101,20
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,75
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,40
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64,00
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	96,60
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	91,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,50
Italienische Rente	5	94,60
Rumänische Anleihe	6	107,30
do. fundirte Anl.	5	101,75
do. amort. do.	5	97,00
Türk. Anleihe von 1866	1	16,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,00
do. Rente	5	83,70
do. neue Rente	5	83,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,50
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	100,25
2. u. 4. Em.	5	98,75
2. Em.	4½	97,50
1. do.	4	95,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,00
do. do. do.	4½	110,90
do. do. do.	4	101,80
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	103,00
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	108,00
do. do.	4	104,50
Poln. landschaftl.	5	63,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,10
Russ. Central- do.	5	83,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,00
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	142,60
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,00
Oesterr. Loose 1854	4	116,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	320,00
do. Loose von 1860	5	122,90
do. do. 1864	—	307,75
Oldenburger Loose	3	135,10
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,25
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	107,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	173,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	254,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	67,60	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	124,60	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	71,10	3
do. do. St.-Pr.	117,75	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	108,50	6
do. St.-Pr.	119,80	5
Saal-Bahn St.-A.	50,40	—
do. St.-Pr.	116,75	5
Stargard-Posen	105,30	4½
Weimar-Gera gar.	25,50	—
do. St.-Pr.	88,40	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	—	4
Gotthardbahn	160,70	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	86,30	4¾
Lüttich-Limburg	25,50	—
Oesterr.-Franz. St.	93,50	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	92,25	5
†Reichenb.-Pardub.	72,25	—
†Russ. Staatsbahnen	126,25	5
Russ. Südwestbahn	74,30	7,46
Schweiz. Unionb.	107,60	4½
do. Westb.	43,75	—
Südösterr. Lombard	50,70	1
Warschau-Wien	214,25	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,25
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	86,40
do. do. Gold-Pr.	5	101,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	79,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,50
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	61,90
† do. 5% Oblig.	5	103,30
†Ungar. Nordostbahn	5	85,10
† do. do. Gold-Pr.	5	101,40
Brest-Grajewo	5	95,20
†Charkow-Azow rtl.	5	100,10
†Kursk-Charkow	5	100,10
†Kursk-Kiew	4	90,10
†Mosko-Rjäsan	4	92,60
†Mosko-Smolensk	5	99,20
Rybinsk-Bologone	5	90,10
†Rjäsan-Koslow	4	90,20
†Warschau-Terespol	5	100,10

Bank- und Industrie-Actien.		1888
Berliner Kassen-Verein	128,90	5⅓
Berliner Handelsges.	174,60	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	238,10	5
Bremer Bank	—	3⅜
Bresl. Discontbank	110,75	6⅓
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	165,25	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,50	7½
do. Bank	172,00	9
do. Effecten u. W.	128,50	10
do. Reichsbank	132,60	5,40
do. Hypoth.-Bank	115,60	6⅓
Disconto-Command.	234,50	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	89,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	135,25	7⅓
Hannöversche Bank	—	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,75	6
Lübecker Comm.-Bank	118,00	6½
Magdebg. Privat-Bank	118,00	4 9/10
Meininger Hypoth.-B.	105,10	5
Norddeutsche Bank	174,50	10
Oesterr. Credit-Anstalt	—	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	36,80	0
Posener Provinz.-Bank	116,50	5½
Preuß. Boden-Credit	126,00	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	149,00	8½
Schaffhaus. Bankverein	109,25	4
Schlesischer Bankverein	132,25	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,10	6½
Danziger Oelmühle	149,75	12
do. Prioritäts-Act.	136,75	10
Actien der Colonia	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage	99,60	3
Deutsche Baugesellschaft	118,10	7
A. B. Omnibusgesellsch.	175,50	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	271,00	12⅓
Berlin. Pappen-Fabrik	120,00	—

Wilhelmshütte	112,75	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	104,50	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	140,00	—
Stolberg, Zink	63,50	2½
do. St.-Pr.	136,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 2. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,20
do.	2 Mon.	2½	168,70
London	8 Tg.	2½	20,45
do.	3 Mon.	2½	20,36
Paris	8 Tg.	3	81,35
Brüssel	8 Tg.	3	81,20
do.	2 Mon.	3	80,90
Wien	8 Tg.	4	170,25
do.	2 Mon.	4	169,40
Petersburg	3 Wch.	5½	209,60
do.	3 Mon.	5½	206,70
Warschau	8 Tg.	5½	210,20

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,28
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,46
Französische Banknoten	81,35
Oesterreichische Banknoten	170,65
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	210,25

Heute Vormittag um 11½ Uhr ist uns ein Sohn geboren.
Danzig, 3. August 1889.
Rechtsanwalt **Dobe** und Frau **Julie**, geb. v. Schickfuß-Neudorf.

Statt besonderer Meldung.
Nach schwerem Leiden entriß der unerbittliche Tod mir gestern Nachmittag meine heißgeliebte, unvergeßliche Frau
Frieda, geb. Goddahn,
im Alter von 25 Jahren, nachdem sie am 17. v. Mts. einem Töchterchen das Leben geschenkt hatte.
Dies zeigt im Namen der trauernden Eltern und Schwester an, ihr tiefbetrübter Gatte
Gustav Scheffler, Assistent bei der Königl. Provinz. Steuer-Direction.
Danzig, d. 3. August 1889.
Die Beerdigung findet Montag, Nachm. 6½ Uhr, auf dem St. Katharinen-Kirchhofe an der Allee von der Leichenkapelle daselbst aus statt. (4650

Heute Nacht 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein theurer, unvergeßlicher Mann, unser guter Sohn, Vater und Schwager, der Kaufmann
Reinhold Schöler
im 36. Lebensjahre, nach 6jähriger glücklichster Ehe.
Dieses zeigt schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, im Namen der Hinterbliebenen, an
Die trauernde Wittwe Ottilie Schöler geb. Döring.

Heute Nachmittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater der Rentier
Johann Gottfried Führs
in seinem 82. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an
Die Hinterbliebenen.
Berent, den 2. August 1889.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Deutsche Dampfer „Carlos" Capitain Plath aus Danzig auf der Reise von Rotterdam via Newcastle nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 5. August cr., Vormittags 9 Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (4660
Danzig, den 3. August 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Bekanntmachung.
In unserem Firmenregister ist heute sub Nr. 872 die Firma **E. Ellerholz** gelöscht. (4622
Danzig, den 1. August 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Bording-Auction
Dienstag, den 6. August cr., Mittags pünktlich 1½ Uhr, soll in dem interimistisch benutzten Börsenlokale Franziskanerkloster Fleischergasse) öffentlich meistbietend versteigert werden:
Der zwischen grüne Thor- und Kuhthor-Brücke liegende, aus Holz erbaute Bording I. Klasse
„Warnaff"
nebst dem auf demselben befindlichen Inventar. Derselbe ladet 250 Tonnen Getreide oder ca. 12 Keel Kohlen.
Wegen näherer Besichtigung wolle man sich an den auf dem Bordinge befindlichen Schiffer wenden.
Bietungs-Caution ℳ 300.
4586) **Ehrlich.**



Dampfer Adele
ladet Montag nach Zölp, Liebemühl, Osterode, Dt. Eylau, Saalfeld und den Zwischenstationen.
Güteranmeldungen erbittet
Ferd. Krahn.

Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn ℳ 10 000, Loose à ℳ 1,
Schneidemühler Pferdelotterie, Hauptgewinn ℳ 10 000, Loose à ℳ 1 bei (4652
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Donnerstag, d. 15. Aug. beabsichtige ich, den Confirmanden-Unterricht zu beginnen. Zur Annahme von Anmeldungen bin ich täglich von 12 bis 1 Uhr, Heil. Geistgasse 95, bereit.
Franck,
4413) Consistorialrath.

Bis auf Weiteres halte ich meine Nachmittagssprechstunde von 3 bis 4½ Uhr ab. (4588
Dr. med. Heldt.

Das Buch der Erfindungen,
Gewerbe und Industrien, 6 eleg. Originalbände, statt ℳ 57 für ℳ 20. Vorräthig bei (4607
A. Trosien, Petersiliengasse Nr. 6.

Neue Sendung
ff. Matjes-Heringe
empfing und empfiehlt
Carl Schnarcke Nachf., Brodbänkengasse 47.

Leder-Treibriemen
jeder Art werden schnell und billig mit Maschinenbetrieb angefertigt.
F. L. Schmidt, Gr. Wollweberg. 6.

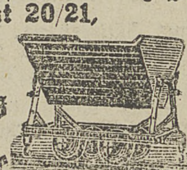
Im Monat August
verkaufe
Regenmäntel, Sportjaquets und Umhänge
zur Hälfte des Kostenpreises.
Winter-Mäntel
unter der Hälfte des Kostenpreises.
Verkaufszeit: 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags.
Max Loewenthal,
Special-Geschäft für Damen-Mäntel und Kindergarderobe,
37, Langgasse 37.
(4539

August Momber,
Danzig, Langgasse 60,
Fernsprechanschluß Nr. 123,
empfiehlt
einen großen Posten von Einschüttungen für Unter- und Oberbetten, guter Qualitäten, zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.
(4580

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.
Am Sonntage fahren die Dampfer **bei schönem Wetter auch Vormittags halbstündlich,** außerdem werden, falls erforderlich, Extradampfer eingestellt.
Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.
Bei günstiger Witterung und ruhiger See **Abfahrt am Sonntag** von der Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr, von Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.
Seebad und Kurort Westerplatte.
Für die zweite Saison sind noch **größere und kleinere Wohnungen mit und ohne Küche, auch einzelne Zimmer** woch- resp. monatsweise preiswerth zu vermiethen. Meldungen beim Inspektor Bruchmann Birkenallee 4, Westerplatte.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (4644

Stadtmuseum.
Das Stadtmuseum ist am
5., 6., 7., 8. und 9. d. Mts.,
in den Mittagsstunden von 11—2 Uhr, **unentgeltlich** zu besuchen.
Danzig, den 3. August 1889.
Der Vorstand. (4646

Milchkochapparate des Prof. Dr. Soxhlet
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57. (4591

Feldbahnfabrik
Ludw. Zimmermann Nchfl., Danzig,
Comtoir und Lager: **Fischmarkt 20/21,**
offerieren
neue sowie gebrauchte Stahlgrubenschienen, Lowries
aller Art, feste und transportable
Stahlbahnen, Weichen, Radsätze
Lager, Lagermetall, Schienennägel, Laschenbolzen etc.

kauf- auch miethsweise.

M. Valle & Co., Havana.
Reine Havana-Cigarre
neuester Ernte zu ℳ 60 pro 1000 empfiehlt als ganz besonders preiswerth (4631
Wilhelm Otto,
Milchkannengasse 1.
vis à vis dem neuen Sparkassen-Gebäude.

Danziger Magen-Liqueur.
Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (2306
incl. Fl. Mk. 1,20.
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Probst. Saatroggen
offerirt (4651
Hermann Tetzmer,
Milchkannengasse 12.

Kirschsaft,
frisch von d. Presse, offerirt
4645) **G. F. K. Steiff.**

Kaminkohlen ex Dampfer
offerirt billigst zum Winterbedarf
A. Encke,
Burgstraße Nr. 8/9,
früher Rud. Lickfett. (4314

Alte Herren- u. Damenkleidungsstücke werden gekauft. Adressen unter No. 4592 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Wilhelm-Theater.
Sonntag, den 4. August 1889:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten nur von Künstler-Specialitäten **allerersten Ranges.**
2 Gebr. Külper, musikalisch akrobatische Clowns.
Carlos Caesaro, bedeutendster Malabarist.
4 Geschw. Bayer, Luftpotpourri-Künstler.
Geschw. Serventi, Pas de-deux-Tänzerinnen.
Fam. Girad, Les Cascades des Diables.
Fräulein Rosa Felseck, Concertsängerin.
„ **Kassao Kranka,** ungarische Nationalsängerin.
„ **Ella Dorina,** Soubrette.
„ **Anni Carelli,** Kostümsängerin.
„ **Emmy Lewandowsky,** Chansonsängerin.
Herr Mariot, erster Gesangshumorist.
„ **Liedke Carlsen,** erster Tanz-Parodist. (Original.)
„ **Hans Stephani,** Salon- und Charakter-Komiker.
Gastspiel (nur kurze Zeit) **des berühmten**
Donauweibchen-Terzett.
Montag, den 5. August 1889:
Große Extra-Vorstellung.
Kassenöffnung: { Sonntags 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. / Wochentags 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Café Central,
vis-à-vis dem Rathhause.
Mittagstisch von 1—3 Uhr.
Gewählte Speisenkarte.
Englisch Brunner und Münchener Bier.

Zur Photographie!
Photographische Apparate für Dilettanten von ℳ 24 an, Stirns photographische Geheim-Camera, Trockenplatten von Dr. v. **Monckhoven und von** Dr. **Schleußner, R. Stirns Blitzplatten, Photographische Papiere aller Art, Ed. Liesegangs Aristo-Papier, Brillant-Albuminpapier, Chemikalien, Copirrahmen, Entwickelungsschaalen, Trockenständer u. s. w.**
Neu!
Dr. **Backelandts nur in Wasser entwickelbare photographische Trockenplatten,**
Pizzighelli-Platinpapier.
Sämmtliche photographische Bedarfsartikel werden zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag geliefert.
Victor Lietzau,
Optische Anstalt in Danzig, Langgasse Nr. 44,
gegenüber dem Rathhause. (4647

Warmbad Westerplatte.
Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,
Patent **W. Lippert**, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad ℳ 2.

Champagner-Auction,
Breitgasse Nr. 4.
Montag, den 5. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Bureau, Danzig, Breitgasse Nr. 4, im Auftrage:
50 Kisten à 12 Fl. gleich 600 Fl. Champagner
an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator. (4562

Auction zu Langfuhr Nr. 95.
Montag, den 5. August 1889, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, für Rechnung, wen es angeht, an den Meistbietenden verkaufen:
3 Pferde, 3 Kühe (1 hochtrgd.), 1 Jagd-, 1 Kasten-, 1 Leiter- und 1 Arbeitswagen mit Zubehör, diverse Arbeitsgeschirre und 1 Klavier (Flügel).
Fremde Gegenstände dürfen eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.
F. Klau, Auctionator,
4380) Danzig, Röpergasse 18.

Steiner's
Reformbett
aus Macot-Tricot mit Schafwollfütterung, luftdurchlässig, warmhaltend waschbar, dehnbar, weich, mollig, haltbar und billig, vereint in sich alle hygienischen Vorzüge.
Vorräthig zu Fabrikpreisen in der
Leinen- u. Bettwaaren-Handlung
von
C. Lehmkuhl,
Wollwebergasse 13.

2 kräftige Arbeits-Pferde werden zu kaufen gesucht.
Adressen unter Nr. 4604 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein compl. fast neuer Mahlgang mit Messingsieb, die Steine 2½ Fuß im Durchmesser, ist preiswerth zu verkaufen. Off. u. 4633 in der Expd. d. Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen aus guter Familie im Alter von 16 bis 19 Jahren, welches sich als
Wäsche-Directrice
ausbilden will, kann das Wäsche-Zuschneiden bei einjähriger Lehrzeit gründlich erlernen.
Persönliche Offerten nimmt entgegen Frl. **Stelter**, Breitg. 100 III.

Eine junge gesunde Amme mit guter Nahrung sucht Stelle. **Bertha Kamrowski**, Klein Zeisgendorf bei Dirschau. (4641

Als Kontorist für Berlin wird ein ansehnlicher junger Mann (Christ) gesucht welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Als Verkäufer, im Detailgeschäft ausgebildete Leute, die mit Contorarbeiten vertraut sind, werden bevorzugt.
Schriftliche Bewerbungen bef. die Exped. d. Ztg. unter Nr. 4575.

Gesucht ein tüchtiger Tabakschneider, welcher auch einschlagen kann. Gefl. Offerten sind zu richten an **H. J. Schlüter u. Sohn, Altona bei Hamburg.**

Ein junger tüchtiger Kellner zum sofortigen Eintritt gesucht. **Paul Petzenbürger, Marienburg.**

Für die Kasse e. f. Geschäfts f
1 Cassirer
per sogleich, m. guter Handschr.
E. Schulz, Fleischerg. 5.

Empf. eine junge Landwirthin von 25 J., mit d. Außenwirthschaft vertraut und f. Handarb., außerdem ein 25j. Mädchen zur Hilfe in d. Landwirthschaft, selb. k. kochen, waschen, plätten und melken, u. ein perf. Hotel-Zimmermädchen. **A. Weinacht**, Brodbänkengasse 51. (4657

Suche selbstst. Landwirthinnen **A. Weinacht**, Brodbänkeng. 51.

Ein Materialist,
(Kleinstädter), der im Besitze guter Zeugnisse, sucht von sofort Stellung.
Offerten unter Nr. 4600 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Bei einer alleinstehenden alt. Dame in Zoppot findet ein j. Mädchen gute Pension gegen ganz geringe Vergütigung, da es ihr nur an Gesellschaft liegt. Meld. unt. Nr. 4596 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine gute Pension mit 1 kl. Zimmer ohne Möbel wird von einer jungen Dame, (Lehrerin), zum 1. Okt. gesucht. Familienanschluß erwünscht. Adr. mit Preisang. unt. 4661 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pension.
Zu einigen bereits angemeldeten, wünsche ich noch 2 Schülerinnen jeden Alters als Pensionärinnen zum 1. October cr. aufzunehmen. Als ehemals geprüfte, wissenschaftliche, wie Musiklehrerin bin ich im Stande und bereit, ihnen die erforderliche Nachhilfe, event. Musikstunden zu ertheilen. Bedingungen mäßig. Zu meiner Empfehlung sind bereit: Die Herren Archidiaconus **Bertling** und Prediger Dr. **Weinlig.** (1810
Verw. Frau Prof. Ungewitter, z. Z. Langfuhr 52,
vom 1. October ab: Danzig, Vorstädt. Graben 66 I, woselbst auch jetzt schriftliche Meldungen angenommen werden.

Langgasse 27
ist die 1. Etage von gleich oder zum 1. Oktober zu vermiethen.
A. Rohde, Café Central.

Allgemeiner
Bildungs-Verein.
Sonntag, den 4. August:
Vereins-Sommerfest bei Moldenhauer.
Conzert, Quartettgesänge, Spiele für Erwachsene und Kinder, große Garten-Illumination, Feuerwerk u. dgl. Entree 25 ₰, Kinder frei.
Eröffnung des Gartens 2 Uhr, Anfang des Concertes 4 Uhr.
Gäste dürfen eingeführt werden.
4482) **Der Vorstand.**

Marienburg.
Conditorei und Restaurant I. von **Carl Petzenbürger,**
Rauch- und Lesezimmer, Große Glasveranda, Diners von 1 Uhr ab, Versandt- und Münchener Bier, dem Schlosse gegenüber, empfiehlt sich allen Fremden angelegentlichst. (4616

Musik-Börse,
Heilige Geistgasse Nr. 23.
Täglich:
Eisbein mit Sauerkohl, Königsb. Rinderfleck, Ung. Gulasch.
Bester und billigster Mittagstisch. (4583

Dominikaner-Halle
empfiehlt vorzügliche warme und kalte Speisen, sowie Weine, ff. Liquere u. Lagerbiere bei freundlicher Bedienung (4553
Hochachtungsvoll
E. Pantzlaff,
Jurkergasse 3.

Restauration Zur Wolfsschlucht.
Ausschank von
Märzen- und Export-Bier,
Reichhaltige Speisekarte.
Mittagstisch
von 12 Uhr ab (4639
à Couvert 0.60—0,80 ℳ.

Nur kurze Zeit.
Circus G. Schumann.
Sonntag, den 4. August:
Zwei Große Vorstellungen,
die erste um 4, die zweite um 7½ Uhr.
Beide Vorstellungen bestehen aus einem gewählten Programm.
Zu der Nachmittags-Vorstellung hat ein jeder Besucher das Recht, **ein Kind gratis** mitzubringen.
Montag, 5. August 7½ Uhr:
Große brillante Vorstellung.
Speziell hervorgehoben wird: **Schulquadrille,** geritten vom **Herrn Director Schumann** mit seinen Kindern. **Damen-Jocken,** dargestellt von **Miß Neville.** Römischer Caesarritt mit 16 Pferden von 4 Damen und 4 Herren. Non plus ultra **der Dressur,** Caroussel mit 8 Hengsten. **Großes Jagdrennen etc.**
Alles Nähere die Tageszettel,
G. Schumann.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf, Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Täglich:
Großes Concert.
4636) **C. Theil.**

Höcherl-Bräu
(Freundschaftl. Garten).
Letzte Woche.
Täglich:
Leipziger Sänger.
Alles Nähere die Tageszettel.

Tivoli.
Heute Sonnabend, Abends 7½ Uhr:
Großes Concert
der ungarischen Zigeuner-Kapelle
Domby Caroly.

Café Nötzel.
Sonntag, den 4. August cr.:
Großartiges Doppel-Concert
von dem Künstler-Septett unter Leitung des Herrn Wolff und meinem
Orchestrion.

Spechts Etablissement
Sonntag, den 4. August cr.:
Großes Concert,
ausgef. v. d. Kap. d. 1. Leib-Hus. Regts., unter pers. Leit. d. Herrn **R. Lehmann.** (2614
Anf. 4 Uhr. Entr. 15 ₰ Kinder fr.
Dampfer v. 12 Uhr halbstündl.

Sommer-Theater in Zoppot.
Sonntag, den 4. August cr.:
Mutter und Sohn.
Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Auf dem Wege von Reitbahn nach Westerplatte ist eine Korallenbrosche verloren. Finder erhält **Hotel de Thorn** eine angemessene Belohnung. (4593

Berichtigung.
Auf die Annonce vom 31. d. M. aus Hamburg erlaube mir zu berichtigen, daß die Zahl von 130 entlassenen Kupferschmiede-Gesellen, welche niemals in Hamburg wieder Arbeit erhalten sollten, weit übertrieben ist.
Im Gegentheil sind gegenwärtig nur noch 88 strikende Collegen ohne Arbeit. Jeder rechtlich denkende Kupferschmiede-Geselle wird gut thun sich nicht durch Versprechungen aller Art verlocken zu lassen, in Hamburg und Umgegend Arbeit zu nehmen. Vielmehr liegt es im eigenen Interesse eines Jeden sich vorher zu informiren, wozu ich jederzeit bereit bin.
A. Wegener,
Tischlergasse 49.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.